FAHRER-HANDBUCH

Montesa

Cride

Dieses Handbuch sollte als permanenter Bestandteil des Motorrads angesehen werden und im Falle eines Verkaufs beim Motorrad verbleiben.

Dieser Veröffentlichung liegen die zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktinformationen zugrunde. Die Montesa-Honda S.A.U. behält sich unangekündigte Änderungen, aus denen dem Unternehmen keinerlei Verbindlichkeiten entstehen, vor.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne schriftliche Genehmigung reproduziert werden.

Das in diesem Fahrerhandbuch abgebildete Fahrzeug entspricht unter Umständen nicht Ihrem Fahrzeug.

© 2020 Montesa-Honda S.A.U.

Willkommen

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Montesa-Motorrad. Mit Ihrer Entscheidung für Montesa sind Sie einem großen Kreis zufriedener Kunden beigetreten, die den Ruf schätzen, den Montesa als Hersteller von Qualitätsprodukten genießt.

- Damit Sie jederzeit sicher unterwegs sind und viel Freude an Ihrem Motorrad haben:
- Lesen Sie dieses Fahrerhandbuch bitte aufmerksam.
- Beachten Sie die Empfehlungen und Anleitungen in diesem Handbuch.
- Berücksichtigen Sie insbesondere die Sicherheitshinweise in diesem Handbuch und am Motorrad.

- Zur Kennzeichnung der einzelnen Länder werden in diesem Handbuch die folgenden Codes verwendet.
- Die Abbildungen zeigen jeweils die Ausführung ED.

Ländercodes

Code	Land
ED	Direktvertrieb Europa

Ein paar Worte zur Sicherheit

Ihre Sicherheit und die Sicherheit anderer Personen ist sehr wichtig. Der sichere Betrieb dieses Motorrads ist eine wichtige Verantwortung.
Damit Sie gut durchdachte Entscheidungen zur Sicherheit treffen können, finden Sie Funktionsbeschreibungen und andere Informationen auf den Sicherheitsetiketten und in diesem Handbuch. Diese Information weist Sie auf mögliche Gefahren hin, die Ihnen und anderen Personen Schaden zufügen könnten.
Natürlich ist es weder praktisch noch möglich, Sie auf alle Gefahren im Zusammenhang mit dem Betrieb oder der Wartung des Motorrads hinzuweisen. Daher sollte jede Situation mit gesundem Menschenverstand beurteilt werden.

Sie finden wichtige Sicherheitsinformationen auf verschiedene Weise, einschließlich:

- Sicherheitsetiketten am Motorrad.
- Sicherheitshinweise nach einem Sicherheitswarnsymbol und mit einem der folgenden drei Warnbegriffe: GEFAHR, WARNUNG oder VORSICHT.
  Diese Sicherheitshinweise bedeuten folgendes:

2 GEFAHR

Die Missachtung der Anweisungen FÜHRT ZUM TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN.

2 WARNUNG

Missachtung der Anweisungen KANN ZUM TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN führen.

2 VORSICHT

Missachtung der Anweisungen KANN zu VERLETZUNGEN führen.

Andere wichtige Zusatzinformationen sind gekennzeichnet als:

HINWEIS Diese Information soll dazu beitragen, Schäden am Motorrad, an anderen Sachen oder an der Umwelt zu vermeiden.

Inhalt

Motorradsicherheit	P. 2
Betriebsanleitung	P. 19
Wartung	P. 37
Fehlersuche	P. 82
Information	P. 94
Technische Daten	P. 105
INHALT	P. 109

Motorradsicherheit

Dieser Abschnitt enthält wichtige Informationen zum sicheren Motorradfahren.
Bitte lesen Sie diesen Abschnitt zu Ihrer eigenen Sicherheit.

Sicherheitsrichtlinien ..... P. 3
Symbolschilder ..... P. 6
Sicherheitsvorkehrungen ..... P. 10
Fahrempfehlungen ..... P. 11
Zubehör und Veränderungen ..... P. 15
Sicherheit im Gelände ..... P. 16
Zuladung ..... P. 17

Sicherheitsrichtlinien

Befolgen Sie diese Sicherheitsrichtlinien, um Ihre eigene Sicherheit zu gewährleisten:

- Führen Sie alle in diesem Handbuch beschriebenen regelmäßigen Inspektionen durch.
- Stellen Sie zum Tanken den Motor ab, und halten Sie Funken und offenes Feuer fern.
- Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen oder teilweise geschlossenen Räumen laufen. Das Kohlenmonoxid im Abgas ist giftig und kann zum Tode führen.

Fahren Sie stets mit Helm

Es ist erwiesen: Helme und Schutzkleidung verringern wesentlich die Anzahl und die Schwere von Verletzungen am Kopf und an anderen Körperbereichen. Verwenden Sie daher stets zugelassene Helme und Schutzkleidung. 2 S. 10

Vor der Fahrt

Vergewissern Sie sich, dass Sie körperlich und geistig in der Lage sind, zu fahren und weder Alkohol noch Drogen konsumiert haben. Überprüfen Sie, dass Sie Ihr Helm und Ihre Schutzkleidung für Motorräder zugelassen sind.

HINWEIS Diese Motorrad ist nicht für Beifahrer geeignet.

Nehmen Sie sich Zeit zum Lernen und Üben

Auch wenn Sie bereits andere Motorräder gefahren sind, üben Sie an einem sicheren Ort, um sich mit diesem Motorrad, mit seiner Größe, seinem Gewicht und seinen speziellen Fahreigenschaften vertraut zu machen.

Fahren Sie stets defensiv

Achten Sie immer auf andere Verkehrsteilnehmer, und setzen Sie nie voraus, dass die anderen Fahrer Sie gesehen haben. Seien Sie stets auf ein Notbrems- oder Ausweichmanöver vorbereitet.

Kleiden Sie sich auffällig

Sorgen Sie, besonders in der Nacht, durch helle, reflektierende Kleidung für gute Sichtbarkeit. Verhalten Sie sich für andere Verkehrsteilnehmer wahrnehmbar, blinken Sie vor dem Abbiegen oder vor einem Spurwechsel, und gebrauchen Sie bei Bedarf die Hupe.

Achten Sie auf Gefahren im Gelände

Jedes Gelände kann eine Vielzahl von Herausforderungen aufweisen.
Prüfen Sie das Gelände kontinuierlich, um Wendungen, umgefallenen Bäumen, Felsen, Abgründe und anderen Gefahren zuvorzukommen. Halten Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit stets so, dass Sie Gefahren rechtzeitig erkennen und entsprechend reagieren können.

Fahren Sie innerhalb Ihrer Grenzen

Fahren Sie niemals schneller, als Sie können oder als es die jeweiligen Verhältnisse zulassen. Müdigkeit und Unaufmerksamkeit können Ihre Urteilsfähigkeit und Ihre sichere Fahrweise beeinträchtigen.

Fahren Sie nicht, wenn Sie getrunken haben

Alkohol und Motorradfahren vertragen sich nicht. Bereits ein alkoholisches Getränk kann Ihre Reaktionsfähigkeit bei den sich ständig ändernden Verhältnissen mindern. Ihre Reaktionszeit steigt mit jedem Glas. Fahren Sie daher nicht alkoholisiert, und lassen Sie es Ihre Freunde auch nicht tun.

Achten Sie auf die Sicherheit Ihrer Montesa

Der gute Wartungs- und Fahrzustand Ihres Motorrads ist von großer Bedeutung. Wenn Ihr Motorrad im Gelände fern von Ihrem Ausgangsort streikt, könnte das ein ernsthaftes Problem für Sie werden. Überprüfen Sie das Motorrad vor jedem Fahrtantritt, und führen Sie alle empfohlenen Wartungsarbeiten durch. Überschreiten Sie niemals die erlaubte Zuladung (2 S. 17), und nehmen Sie an Ihrem Motorrad keine Umbauten vor, die den sicheren Zustand des Motorrads aufheben.
2 S. 15

Bei einem Unfall

Die persönliche Sicherheit hat erste Priorität. Wenn Sie oder andere verletzt worden sind, schätzen Sie in aller Ruhe die Schwere der Verletzungen ein und entscheiden Sie, ob sie noch sicher weiterfahren können. Fordern Sie bei Bedarf die Hilfe der Rettungsdienste an. Falls noch andere Personen oder Fahrzeuge in den Unfall verwickelt sind, beachten Sie auch alle diesbezüglich zutreffenden Gesetze und Vorschriften.

Falls Sie sich entscheiden, die Fahrt fortzusetzen, überzeugen Sie sich zuerst vom Zustand Ihres Motorrads. Wenn der Motor noch läuft, stellen Sie ihn ab. Sehen Sie nach, ob Flüssigkeiten austreten, kontrollieren Sie kritische Muttern und Schrauben, und überprüfen Sie den Zustand von Lenker, Lenkerhebeln, Bremsen und Rädern. Fahren Sie langsam und vorsichtig.
Ihr Motorrad kann einen nicht unmittelbar erkennbaren Schaden davongetragen haben. Bringen Sie Ihr Motorrad so bald wie möglich zur Durchsicht in eine qualifizierte Werkstatt.

Kohlenmonoxidgefahren

Das Abgas enthält giftiges Kohlenmonoxid. Das Gas ist farblos und geruchlos. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Wenn Sie den Motor in einem geschlossenen oder teilweise umschlossenen Raum laufen lassen, kann die Atemluft gefährliche Mengen Kohlenmonoxid enthalten. Lassen Sie den Motor Ihres Motorrads niemals in einer Garage oder einem anderen geschlossenen Raum laufen.

2 WARNUNG

Kohlenmonoxid ist giftig. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Meiden Sie Bereiche und Tätigkeiten, die Sie dieser Gefahr aussetzen.

Symbolschilder

Auf den nachfolgenden Seiten wird die Bedeutung der Etiketten beschrieben. Manche Etiketten warnen Sie vor Gefährdungen mit erheblichem Verletzungsrisiko. Andere enthalten wichtige Sicherheitsinformationen. Bitte lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch, und entfernen Sie die Etiketten nicht.

Wenn eine Etikette verloren geht oder nicht mehr lesbar ist, wenden Sie sich bitte zwecks Ersatz an Ihren Händler.

Jede Etikette trägt ein eigenes Symbol.
Die Symbole auf den Etiketten haben folgende Bedeutungen.

Die Anleitungen im Fahrerhandbuch lesen.

Die Anleitungen im Werkstatthandbuch lesen. Die Service- und Wartungsarbeiten aus Sicherheitsgründen von einem Händler durchführen lassen.

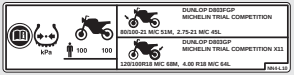
GEFAHR
(mit ROTEM Hintergrund)
Die Missachtung der Anweisungen FÜHRT ZUM TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN.
WARNUNG
(mit ORANGEM Hintergrund)
Missachtung der Anweisungen KANN ZUM TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN führen.
VORSICHT
(mit GELBEM Hintergrund)
Missachtung der Anweisungen KANN zu VERLETZUNGEN führen.

KÜHLERDECKELSCHILD
GEFAHR
Nie bei heißem Motor öffnen.
Es besteht Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel.
Das Überdruckventil öffnet ab einem Druck von 1,1 kgf/cm^2.

WARNSCHILD ZUBEHÖR UND ZULADUNG
WARNUNG
ZUBEHÖR UND ZULADUNG

- Durch Zubehör und Gepäck kann sich das Fahrverhalten dieses Motorrads ändern und die Stabilität beeinträchtigt werden.
- Bitte lesen Sie vor der Montage aufmerksam die Anweisungen im Fahrerhandbuch und die Montageanleitung des Zubehörs.
- Das Gewicht von Fahrer, Beifahrer, Zubehör und Gepäck darf insgesamt das zulässige Gesamtgewicht von **111 kg** nicht überschreiten.
- Der Anbau von großen gabelmontierten oder lenkermontierten Verkleidungsteilen wird nicht empfohlen.
- Das Befördern von Zuladungen auf dem hinteren Schutzblech ist strengstens verboten.
  Das Motorrad ist für diesen Zweck nicht geeignet.

ETIKETT AM HINTEREN STOSSDÄMPFER
GASGEFÜLLT
Nicht öffnen.
Nicht erhitzen.



REIFENInformationETIKETT
Reifendruck kalt: (nur für die Benutzung auf der Straße):
[Nur Fahrer]

Vorn	**100 kPa (1,02 kgf/cm²)**
Hinten	**100 kPa (1,02 kgf/cm²)**

Reifengröße (Dunlop):

Vorn	**D803FGP** **80/100-21 M/C 51M**
Hinten	**D803GP** **120/100R18 M/C 68M**

Reifengröße (Michelin):

Vorn	**TRIAL COMPETITION** **2.75-21 M/C 45L**
Hinten	**TRIAL COMPETITION X11** **4.00 R18 M/C 64L**

ETIKETT NUR FAHRER
Dieses Motorrad ist nicht für Beifahrer geeignet.
SICHERHEITSHINWEISETIKETT
- Lesen Sie die Betriebsanleitung gründlich.
- Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit stets Helm und schützende Kleidung.

KRAFTSTOFFETIKETT
- (E5) 5 Volumen-% Äthanol (Ethylalkohol).
- (E10) 10 Volumen-% Äthanol (Ethylalkohol).
- Nur bleifreies benzin mit einer Oktanzahl von mindestens 95 (ROZ) oder höher.

ANTRIEBSKETTENETIKETT
Die Antriebskette muss eingestellt und geschmiert sein.
25 bis 35 mm Spiel

Sicherheitsvorkehrungen

- Fahren Sie vorsichtig und mit den Händen am Lenker und den Füßen auf den Fußrasten.
- Denken Sie immer an die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer.

HINWEIS Diese Motorrad ist nicht für Beifahrer geeignet

Schutzkleidung

Stellen Sie sicher, dass Sie einen zugelassenen Motorradhelm, Augenschutz und hochsichtbare Schutzkleidung tragen. Fahren Sie stets aufmerksam und passen Sie Ihre Fahrweise den Wetter- und Straßenverhältnissen an.

Helm

Zugelassen, auffällig und in der richtigen Größe

- Der Helm soll sich bequem aber sicher anpassen, der Kinnriemen anliegen.
- Visier mit uneingeschränktem Sichtfeld oder anderer geeigneter Augenschutz.

2 WARNUNG

Das Fahren ohne Helm verstärkt das Risiko, bei einem Unfall schwere Verletzungen davonzutragen oder sogar das Leben zu verlieren.

Stellen Sie sicher, dass Sie stets einen zugelassenen Helm und Schutzkleidung tragen.

HINWEIS Dieses Motorrad ist nicht für Beifahrer geeignet.

Handschuhe

Fingerhandschuhe aus Leder mit hoher Abriebfestigkeit.

Stiefel oder Motorradstiefel

Robuste Stiefel mit rutschfesten Sohlen und Knöchelschutz.

Jacke und Hose

Schützende, hochsichtbare, langärmelige Jacke und feste Hose (oder Motorradanzug).

Zusätzliche Ausrüstung fürs Gelände

Die Schutzkleidung für die Straße kann auch für das gelegentliche Fahren im Gelände ausreichen. Wenn Sie aber ernsthaft im Gelände fahren wollen, brauchen Sie auch die richtige Ausrüstung dafür. Zusätzlich zu Helm und Augenschutz empfehlen sich Motorradstiefel und Handschuhe fürs Geländefahren, Hosen mit Protektoren an Knie und Hüfte, ein Oberteil mit Protektoren an den Ellbogen und ein Schutz für Brust und Schultern.

Fahrempfehlungen

Einfahren

Um die künftige Zuverlässigkeit und Leistung Ihres Motorrads zu gewährleisten, beachten Sie bitte die folgenden Regeln während der ersten 500 km.

- Vermeiden Sie Vollgas beim Anfahren und abruptes Beschleunigen.
- Vermeiden Sie scharfes Bremsen und abruptes Herunterschalten.
- Fahren Sie zurückhaltend.

Bremsen

Beachten Sie folgende Richtlinien:

- Vermeiden Sie übermäßig scharfes Bremsen und Herunterschalten.
  - u Plötzliche Abbremsungen können die Stabilität des Motorrads beeinträchtigen.
  - u Reduzieren Sie vor der Kurve möglichst die Geschwindigkeit, damit das Rad nicht rutscht.
- Achten Sie auf Rutschgefahr durch den Straßenbelag.
  - u Auf glatter Fahrbahn ist der Reifenschlupf höher und die Bremswege sind länger.
- Vermeiden Sie den Dauereinsatz der Bremsen.
  - u Wiederholtes Bremsen, wie beim Befahren langer und starker Gefälle kann die Bremsen stark überhitzen, wodurch die Bremswirkung nachlässt. Nutzen Sie die Motorbremse und bremsen Sie intermittierend, um die Geschwindigkeit zu reduzieren.

Motorbremse

Die Motorbremse reduziert die Geschwindigkeit des Motorrads, sobald Sie den Gasdrehgriff loslassen. Um den Effekt zu verstärken, schalten Sie in einen niedrigeren Gang. Nutzen Sie die Motorbremse und bremsen Sie intermittierend, um die Geschwindigkeit beim Befahren langer und starker Gefälle zu reduzieren.

Nässe und Regen

Nasse Straßen bedeuten Rutschgefahr, und nasse Bremsen haben eine geringere Bremswirkung. Bremsen Sie bei Regen und Nässe besonders vorsichtig.
Zum Trocknen nasser Bremsen können Sie bei langsamer Geschwindigkeit mehrmals kurz die Bremse schleifen lassen.

Parken

- Stellen Sie das Motorrad auf einem festen und ebenen Grund ab.
- Wenn Sie das Motorrad an einem Gefälle oder auf unbefestigtem Grund abstellen müssen, achten Sie darauf, dass das Motorrad nicht umstürzen kann.
- Achten Sie darauf, dass die Teile, die hohe Temperaturen erreichen, von entflammbaren Materialien fernbleiben.
- Fassen Sie Motor, Schalldämpfer, Bremsen und andere Teile, die hohe Temperaturen erreichen, nicht an, solange sie heiß sind.
- Um es Dieben nicht unnötig leicht zu machen, rasten Sie immer das Lenkradschloss ein und ziehen den Schlüssel ab, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.
  Weitere diebstahlhemmende Maßnahmen sind empfehlenswert.

Abstellen auf dem Seitenständer

1. Schalten Sie den Motor aus.
2. Klappen Sie den Seitenständer herunter.
3. Lehnen Sie das Motorrad langsam zur Seite, bis sein Gewicht vom Seitenständer getragen wird.
4. Drehen Sie den Lenker nach links an den Anschlag.
5. Stecken Sie den Zündschlüssel in das Lenkschloss und drehen Sie ihn ganz nach links.

Drücken Sie dann das Schloss ein, drehen Sie den Zündschlüssel in die Ausgangsposition zurück und ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Schloss.

Tanken und Kraftstoffempfehlungen

Bitte beachten Sie zum Schutz des Motors und der Katalysatoren folgende Anweisungen:

- Verwenden Sie nur bleifreies Benzin.
- Dieses sollte eine Oktanzahl (ROZ) von mindestens 95 haben.
  Eine niedrigere Oktanzahl reduziert die Motorleistung.
- Verwenden Sie keinen abgestandenen oder verunreinigten Kraftstoff und keinen Kraftstoff mit Ölzusätzen.
- Achten Sie darauf, dass kein Schmutz oder Wasser in den Kraftstofftank gelangt.

HINWEIS Kraftstoffvorrat des Motorrads sollte für die vorgesehene Fahrt ausreichen.

Zubehör und Veränderungen

Wir raten dringend von dem Einbau von Zubehör ab, das nicht von Montesa speziell für den Einsatz an diesem Motorrad entwickelt wurde, sowie von Veränderungen gegenüber dem Originalzustand, da dies die Sicherheit des Motorrads beeinträchtigen kann. Veränderungen des Motorrads können auch dazu führen, dass die Garantie oder die Straßenverkehrszulassung erlischt. Vergewissern Sie sich vor dem Einbau von Zubehör, dass die Veränderung sicher und erlaubt ist.

2 WARNUNG

Ungeeignetes Zubehör und Veränderungen können zu einem Unfall mit ernsthafter Verletzungs- oder Lebensgefahr führen.

Beachten Sie bitte die Anweisungen dieses Fahrerhandbuchs in Bezug auf Zubehör und Veränderungen.

Ziehen Sie mit Ihrem Motorrad keinen Anhänger oder Beiwagen. Das Motorrad wurde nicht für diese Zubehörteile entwickelt und kann dadurch im Fahrverhalten stark beeinträchtigt werden.

Sicherheit im Gelände

Bevor Sie in unbekanntem Terrain fahren, sollten Sie in einem wenig besiedelten Gelände ohne Hindernisse üben.

- Befolgen Sie stets die örtlichen Gesetze und Vorschriften hinsichtlich des Fahrens im Gelände.
- Holen Sie sich die Erlaubnis, bevor Sie auf Privatgelände fahren. Vermeiden Sie private Bereiche und beachten Sie Schilder mit der Aufschrift "Betreten verboten".
- Nehmen Sie einen Freund auf einem gesonderten Motorrad mit, damit Sie sich im Notfall gegenseitig unterstützen können.
- Es ist äußerst wichtig, dass Sie im Notfall weit abseits jeglicher Hilfe vertraut mit Ihrem Motorrad sind.
- Fahren Sie niemals schneller, als Sie können oder als es die jeweiligen Verhältnisse zulassen.
- Fahren Sie vorsichtig, wenn Sie mit dem Terrain nicht vertraut sind. Versteckte Felsen, Löcher oder Schluchten könnten einen schlimmen zur Folge haben.
- Meistens sind Schalldämpfer erforderlich. Nehmen Sie keine Änderungen an der Abgasanlage vor. Denken Sie daran, dass Lärm ruhestörend ist und dem Ansehen der Motorradfahrer schadet.

Zuladung

- Zusätzliches Gewicht wirkt sich auf Fahrverhalten, Bremsverhalten und Stabilität des Motorrads aus.

Passen Sie die Geschwindigkeit immer der Zuladung an.

- Überladen Sie das Motorrad nicht, und beachten Sie das angegebene Höchstgewicht.
  2 **Höchstgewicht / Maximale Zuladung** S. 106
- Mitgeführtes Gepäck sollte vom Gewicht her gleichmäßig verteilt und nahe am Schwerpunkt des Motorrads sicher verspannt werden.
- Das Gepäck darf keine Leuchten verdecken und den Schalldämpfer nicht berühren.
- Fahren Sie nie mit Beifahrer.
- Das Befördern von Zuladungen auf dem hinteren Schutzblech ist strengstens verboten. Das Motorrad ist für diesen Zweck nicht geeignet.
- Halten Sie das Gepäck während der Fahrt handlich und leicht
  Vergewissern Sie sich, dass das Gepäck keine anderen Gegenstände berührt und dass es Ihre Bewegungsfreiheit zur Beibehaltung von Balance und Stabilität nicht beeinträchtigt.

2 WARNUNG

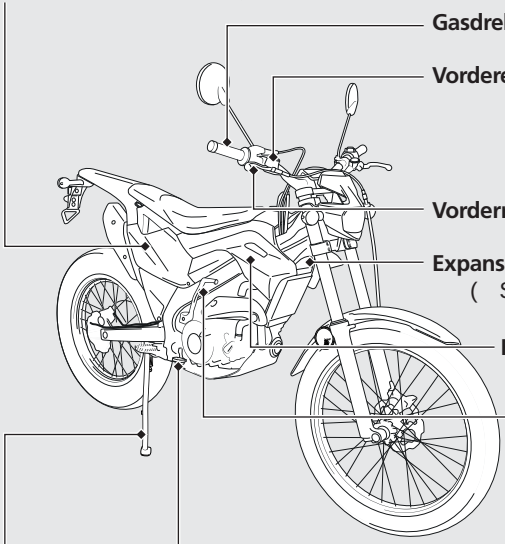
Überladung oder falsche Beladung kann zu einem Unfall mit ernsthafter Verletzungs- oder Lebensgefahr führen.

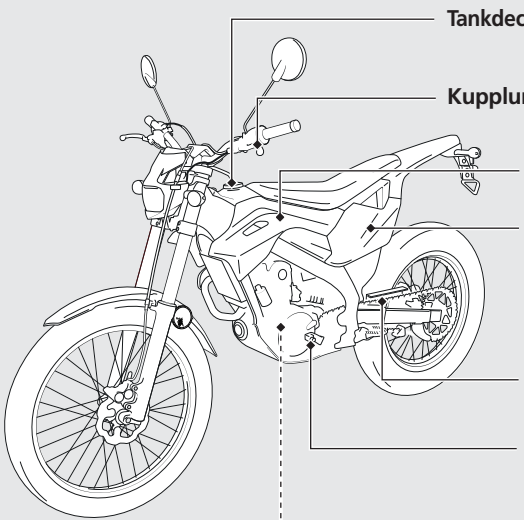
Halten Sie die Lastgrenzen und Richtlinien aus diesem Handbuch ein.

Betriebsanleitung

Anordnung der Bedienungselemente..... P. 20
Instrumente ..... P. 22
Anzeigen ..... P. 27
Schalter..... P. 28
Lenkersperre..... P. 29
Motor anlassen ..... P. 30
Schalten..... P. 31
Tanken ..... P. 32
Federung ..... P. 34
Lagerfläche ..... P. 36

Anordnung der Bedienungselemente





Tankdeckel (S32)

Kupplungshebel (S75)

Linke Vorderabdeckung (S54)

Linke Seitenabdeckung (S55)

Antriebskette (S69)

Schalthebel (S31)

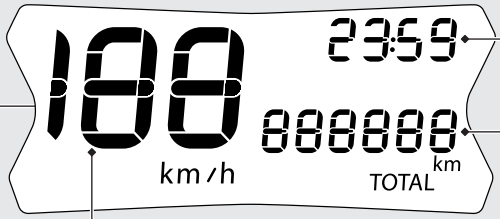
Motorölfilter (S59)

Instrumente

Knopf (MODE)

Knopf (SET)

Anzeigentest
Beim Einschalten der Zündung leuchtet das Display auf, es leuchten die Segmente "TOTAL" (zurückgelegte Gesamtstrecke) und km/h oder mp/h, je nach Konfiguration.



Uhr
Zeigt die Stunden und Minuten an.

Gesamtkilometerzähler [TOTAL] und Tageskilometerzähler [TRIP A/B]
Mit dem Knopf (MODE) können Sie zwischen dem Gesamtkilometerzähler und dem Tageskilometerzähler im normalen Display hin und her wechseln.

- Gesamtkilometerzähler (TOTAL): Zurückgelegte Gesamtstrecke.
- Tageskilometerzähler (TRIP A, TRIP B): Zurückgelegte Strecke seit Rückstellung des Tageskilometerzählers (drücken Sie den Knopf [Set], um das Tageskilometerzähler-Display auf 0.0 km/Meilen zurückzustellen).
- Fahrtzeit:

  Zeigt die Nutzungszeit des Motorrads in den Modi (TOTAL), (TRIP A) und (TRIP B) an.

Geschwindigkeitsmesser
Zeigt die fahrtgeschwindigkeit an.
Zeigt ihre geschwindigkeit in kilometern pro stund (km/h) oder Meilen pro Stund (mph) an.

Instrumente *(Fortsetzung)*

Einstellmodus

Auf dem Hauptdisplay können folgende Einstellung vorgenommen werden.

1. Umschalten der Geschwindigkeitseinheiten

❶ Die Zündung einschalten.

2. Den Knopf (SET) drücken
   - u Drücken Sie weniger als zwei Sekunden, um die Fahrzeit (Stunde) oder Gesamtkilometerzähler (km / mi) anzuzeigen.
   - u Halten Sie länger als zehn Sekunden gedrück, die Geschwindigkeitseinheiten wechseln, je nach Voreinstellung, von km/h auf mph und umgekehrt.

2. Umschalten von "TOTAL", "Trip A" auf "Trip B".

❶ Die Zündung einschalten.
Die Entfernung "TOTAL" wird standardmäßig angezeigt.

❷ Den Knopf (MODE) drücken
   - u Drücken Sie zum Anzeigen weniger als zwei Sekunden "TOTAL", "TRIP A" o "TRIP B".

❸ Den Knopf (SET) drücken.
   - u Drücken Sie weniger als zwei Sekunden, um die Fahrzeit (Stunde) oder Gesamtkilometerzähler (km / mi) anzuzeigen.

Um "TRIP A" oder "TRIP B" auf Fahrweg oder Fahrzeit zurückzusetzen, wählen Sie die gewünschte Bedingung aus und halten Sie die Taste (SET) länger als zwei Sekunden gedrückt.

Instrumente *(Fortsetzung)*

3. Uhreinstellung

Die Uhrzeit wird im 24–Stunden–Format angezeigt, wenn die Maßeinheit in km eingestellt ist.
Die Uhr wird im 12–Stunden–Format angezeigt, wenn die Maßeinheit auf mi eingestellt ist.

24h **12h**

1. Die Zündung einschalten.
2. Drücken Sie die Tasten (MODE) + (SET).
   - u Drücken Sie länger als zwei Sekunden. Die Uhr wechselt zum Modus Uhrzeit einstellen und der Bildschirm blinkt.

- u Drücken Sie die Taste (MODE), um die Stunden zu ändern.
  - Drücken Sie weniger als zwei Sekunden, erhöht sich die Ziffer bei jedem Tastendruck um eine Stunde.
  - Halten Sie die Taste gedrückt, die Stundenanzeige geht schnell weiter, lassen Sie die Taste los, wenn die gewünschte Zeit angezeigt wird.
- u Drücken Sie die Taste (SET), um die Minuten einzustellen.
  - Drücken Sie weniger als zwei Sekunden, erhöht sich die Ziffer bei jedem Tastendruck um eine Minute.
  - Halten Sie die Taste gedrückt, die Minutenanzeige geht schnell weiter. Lassen Sie die Taste los, wenn die gewünschte Minute angezeigt wird.

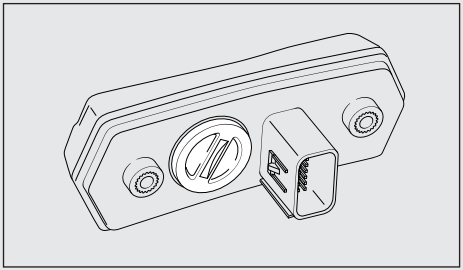
Instrumente *(Fortsetzung)*

❸ Drücken Sie die Tasten (MODE) + (SET).

- u Drücken Sie länger als zehn Sekunden, um die neuen Werte zu speichern und den Uhreinstellmodus zu verlassen.
- u Wenn Sie länger als zehn Sekunden keine Taste drücken, wird das Format der Uhrzeiteinstellung verlassen, ohne die Änderungen zu speichern.

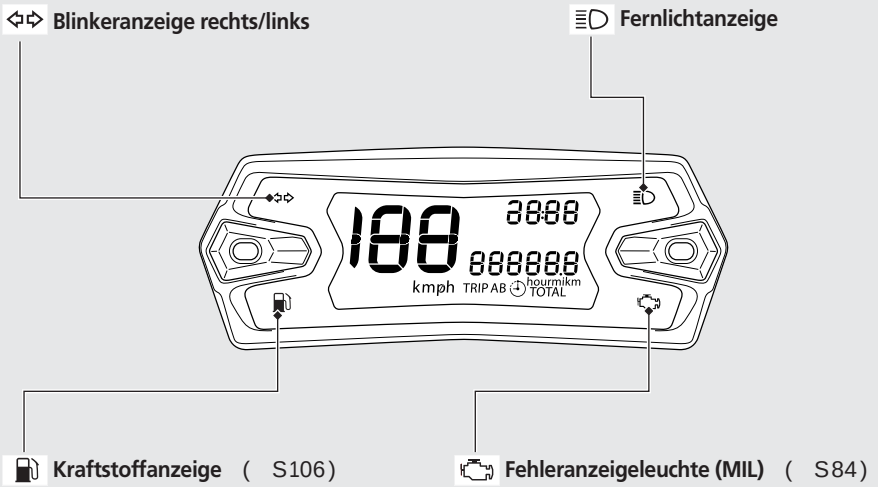
4. Knopfbatterie

Das Armaturenbrett ist mit einer Knopfbatterie ausgestattet, um die Zeit zu speichern, wenn das Motorrad ausgeschaltet ist.

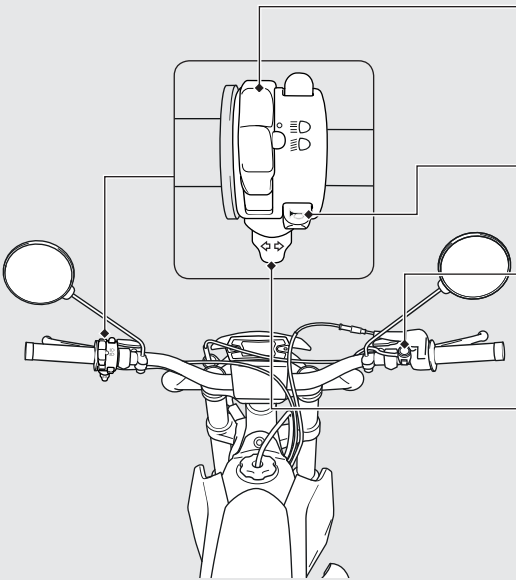


Batterietyp: CR2032.

Anzeigen


Blinkeranzeige rechts/links
Fernlichtanzeige
kmph TRIP AB hour mi km TOTAL
Kraftstoffanzeige (S106)
Fehleranzeigeleuchte (MIL) (S84)

Schalter



Abblendlichtschalter
- ≣D : Fernlicht
- ≣D : Abblendlicht

Hupenknopf

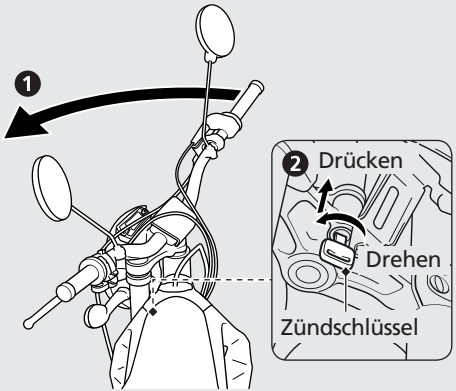
Motorabstellknopf
Gedrückt halten, um den Motor abzustellen.

Blinkerschalter rechts / links

Lenkersperre

Sperren Sie die Lenkung am geparkten Motorrad als Diebstahlschutz.

Zusätzlich wird ein Bügelschloss oder ähnliches am Rad empfohlen.



Das Lenkradschloss befindet sich an der unteren Brücke der Vorderradaufhängung.

Lenkung sperren

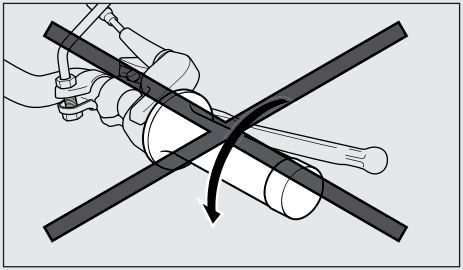
1. Drehen Sie den Lenker nach links an den Anschlag.
2. Stecken Sie den Zündschlüssel in das Lenkschloss und drehen Sie ihn ganz nach links.
3. Drücken Sie dann das Schloss ein, drehen Sie den Zündschlüssel in die Ausgangsposition zurück.
   - u Bewegen Sie den Lenker etwas hin und her, wenn sich das Schloss schwer sperren lässt.
4. Ziehen Sie den Schlüssel ab.

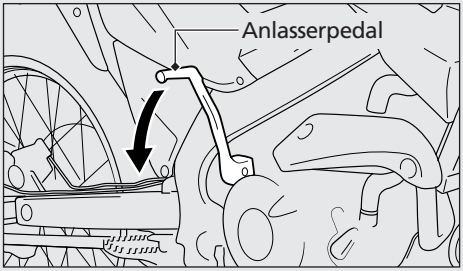
Lenkung entsperren

Um die Lenkung zu entsperren, führen Sie die Schritte für die Sperrung in umgekehrter Reihenfolge durch.

Motor anlassen

Der Auspuff Ihrer 4Ride stößt giftiges Kohlenmonoxid aus. In geschlossenen Räumen wie beispielsweise einer Garage können rasch hohe Konzentrationen an Kohlenmonoxid erreicht werden. Starten Sie den Motor nicht bei verschlossener Garagentür. Selbst bei offener Tür sollte der Motor nur kurz gestartet werden, um die 4Ride aus der Garage zu fahren.





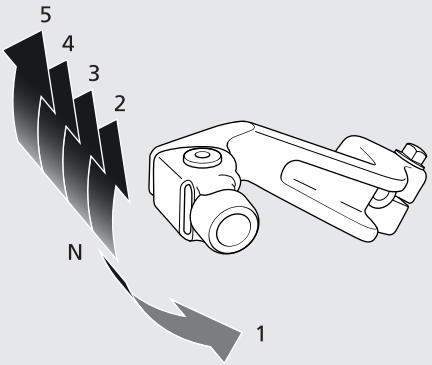
Kalten Motor anlassen

1. Schalten Sie das Getriebe in Leerlaufstellung.
2. Klappen Sie den Seitenständer nach oben.
3. Betätigen Sie das Anlasserpedal, ohne den Gasdrehgriff aufzudrehen. Treten Sie das Pedal schnell und ohne Unterbrechung von oben nach unten durch.
4. Nach Anlassen des Motors, lassen Sie ihn einige Minuten lang laufen und drehen Sie den Gasdrehgriff mehrmals kurz auf bis der Motor sich genug warmgelaufen hat und im Leerlauf drehen kann.

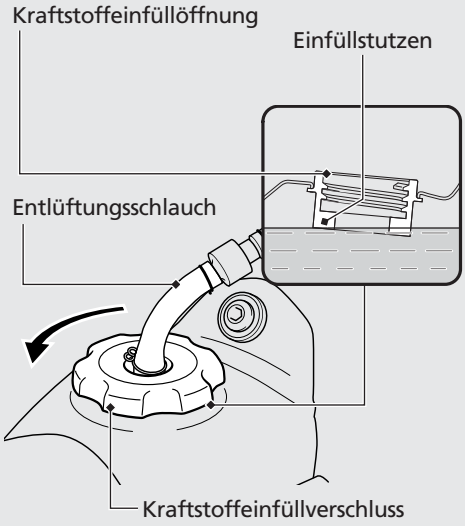
Wenn der Motor nicht startet (S83)

Schalten

Ihr Motorrad besitzt fünf Vorwärtsgänge. Der erste Gang wird nach unten, die nächsten vier Gänge werden nach oben geschaltet.



Tanken



Kraftstoff

Nicht mehr Kraftstoff als bis zur Unterkante des Einfüllstutzens einfüllen.
Kraftstoffart: Nur bleifreies Benzin
Oktanzahl: Ihr Motorrad ist für eine Research-Oktanzahl (ROZ) von mindestens 95 konzipiert.
Tankinhalt: 4,0 ± 0,2 Liter

Tanken *(Fortsetzung)*

Tanken und Kraftstoffempfehlungen
(S14)

Kraftstoffeinfüllverschluss öffnen
Nehmen Sie den Entlüftungsschlauch vom Kraftstoffeinfüllverschluss.
Drehen Sie den Kraftstoffeinfüllverschluss gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn ab.

Kraftstoffeinfüllverschluss schließen
Legen Sie den Kraftstoffeinfüllverschluss auf und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.
Setzen Sie den Entlüftungsschlauch auf Kraftstoffeinfüllverschluss.

2 WARNUNG

Benzin ist sehr leicht entflammbar und explosionsgefährlich.
Sie können Verbrennungen und ernsthafte körperliche Verletzungen davontragen.

- Stellen Sie den Motor ab, und vermeiden Sie Wärmequellen, Funken oder offenes Feuer.
- Füllen Sie Kraftstoff nur im Freien nach.
- Wischen Sie verschüttetes Benzin unverzüglich auf.

HINWEIS Füllen Sie stets so viel Kraftstoff auf, dass dieser für die vorgesehene Fahrt ausreicht.

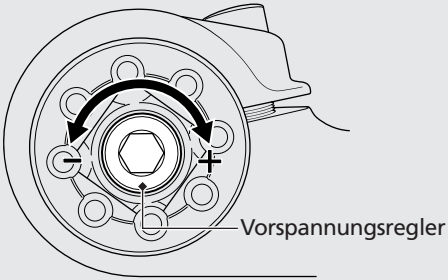
Federung

Vorderradfederung Einstellungen.

HINWEIS Bei der Auslieferung des Motorrads ist die Gabel mit einer dünnen Fettschicht bedeckt. Dies ist kein Anzeichen auf das Vorliegen einer undichten Stelle.

Die Gabel ist immer an das Gewicht des Fahrers und an die Einsatzbedingungen anzupassen, wobei eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen Verwendung finden können.

Prinzipiell können an der Vorderradauffederung folgende 2 Einstellungen durchgeführt werden:

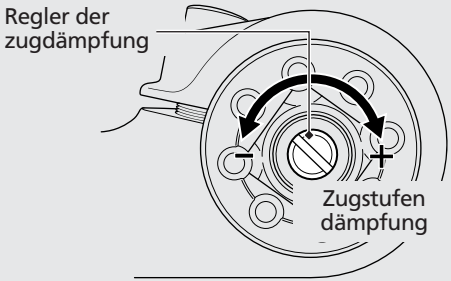


Zugdämpfung (rechter Gabelrohr)
Zum Einstellen der Zugdämpfungsgeschwindigkeit der Gabel drehen Sie die Schraube des Reglers der Zugdämpfung.

STD: 16 Raststellen aus der maximalen Spannung.

Federvorspannung (linker Gabelrohr)
Zum Einstellen der Ausgangslänge der Federvorspannung drehen Sie den Regler der Federvorspannung.

STD: 4 Umdrehungen ab der weichsten Position.

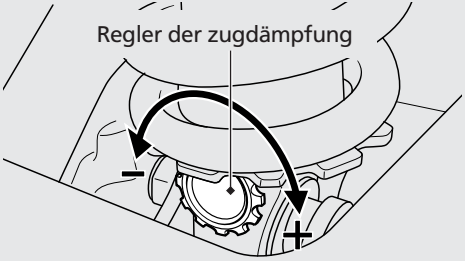


Federung *(Fortsetzung)*

Regler der zugdämpfung

Zugdämpfung:
Zum Einstellen der Zugdämpfungsgeschwindigkeit drehen Sie die Schraube des Reglers der Zugdämpfung.

STD: 10 Raststellen aus der maximalen Spannung.



Zugstufendämpfung

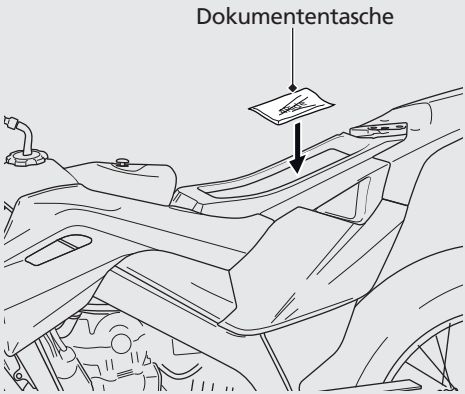
- Eine neue COTA muss eingefahren werden, um eine gute Verbindung der Federung zu gewährleisten.
- Nach dem Einfahren ist vor der Durchführung von Veränderungen an der Einstellung der Federung eine Probefahrt mit der Hinterradfederung in Standardposition zu unternehmen.
- Erhöhen Sie die Einstellung der Zugdämpfung schrittweise. Das Überspringen eines Schritts kann dazu führen, dass Sie nicht die ideale Einstellung finden. Unternehmen Sie nach jeder Einstellung eine kurze Probefahrt.
- Wenn Sie nicht die richtige Einstellung finden, kehren Sie wieder zur ursprünglichen Einstellung zurück und versuchen Sie es erneut.

Lagerfläche

Dokumententasche

Das Dokument Beutel in dem Aufbewahrungsbehälter unter dem Sitz

- Entfernen Sie die Sitzbank. (S53)



Wartung

Vor jeder Wartung "Bedeutsamkeit richtiger Wartung" und "Grundlagen der Wartung" sorgfältig lesen.
Wartungsdaten können Sie den "Technische Daten" entnehmen.

Die Bedeutsamkeit der Wartung ..... P. 38
Wartungsplan ..... P. 39
Grundlagen der Wartung ..... P. 43
Ab- und Anbau von Karosseriebauteilen . P. 53
Motoröl ..... P. 57
Getriebeöl ..... P. 62
Kühlmittel ..... P. 64
Bremsen ..... P. 66
Seitenständer ..... P. 68
Antriebskette ..... P. 69
Räder ..... P. 74
Kupplung und Bremse ..... P. 75
Gasdrehgriff ..... P. 78
Kurbelgehäuse-Entlüftung ..... P. 80
Scheinwerfer ..... P. 81

Die Bedeutsamkeit der Wartung

Der gute Wartungszustand Ihres Motorrads ist von ausschlaggebender Bedeutung für Ihre Sicherheit, den Schutz Ihrer Investition, für die Erreichung der maximalen Leistung, die Vermeidung von Pannen und die Reduzierung der Luftverschmutzung. Die Wartung liegt in der Verantwortung des Besitzers. Achten Sie darauf, vor jeder Fahrt das Motorrad zu überprüfen und führen Sie die regelmäßigen Wartungen gemäß Wartungsplan durch. 2 S. 39

2 WARNUNG

Falsche Wartung des Motorrads oder Fahren unter Missachtung eines vorliegenden Problems kann zu einem Unfall mit ernsthafter Verletzungs- oder Lebensgefahr führen.

Befolgen Sie stets die Inspektions- und Wartungsempfehlungen und-pläne in diesem Fahrerhandbuch.

Sicherheit bei Wartungsarbeiten

Lesen Sie immer zuerst die Wartungsanweisungen, und vergewissern Sie sich, dass Sie die richtigen Werkzeuge haben und über die erforderlichen technischen Kenntnisse verfügen. Es ist nicht möglich, auf alle denkbaren Gefahren hinzuweisen, die bei Wartungsarbeiten auftreten können. Nur Sie selbst können entscheiden, ob ein bestimmter Arbeitsschritt durchgeführt werden sollte oder nicht. Befolgen Sie diese Anweisungen bei der Durchführung von Wartungsarbeiten.

- Stellen Sie den Motor ab.
- Stellen Sie das Motorrad auf einen festen, ebenen Untergrund und verwenden Sie den Seitenständer oder einen Wartungsständer, der das Fahrzeug abstützt.
- Lassen Sie Motor, Schalldämpfer, Bremsen und andere heiße Teile vor der Wartung abkühlen, da Sie sich ansonsten verbrennen können.
- Lassen Sie den Motor nur laufen, wenn dies angegeben ist, und auch dann nur in einem gut belüfteten Bereich.

Wartungsplan

Der Wartungsplan enthält die Wartungsarbeiten, die erforderlich sind, um eine sichere und zuverlässige Leistung sowie eine angemessene Überwachung der Emissionen zu gewährleisten.

Wartungsarbeiten sind gemäß den von Montesa aufgestellten Normen und technischen Daten und stets von qualifizierten und ordnungsgemäß ausgerüsteten Mechanikern auszuführen.
Ihr Montesa-Händler erfüllt diese Bedingungen.
Führen ein Wartungsregister, um sich zu vergewissern, dass Ihr Motorrad die angemessene Wartung erhält.

Achten Sie darauf, dass derjenige, der die Wartungen durchführt, dieses Register unterschreibt
Wartungen sind normale Betriebskosten und werden dementsprechend durch Ihren Händler in Rechnung gestellt.
Bewahren Sie die Belege auf.
Beim Verkauf des Motorrads sollten diese Belege dem neuen Besitzer übergeben werden.

Montesa empfiehlt, dass Ihr Motorrad nach jeder planmäßigen Wartung von Ihrem Händler Probe gefahren wird.

GEGENSTAND / HÄUFIGKEIT		Prüfung vor Fahrtantritt	500 Km.	1.500 Km.	3.000 Km.	4.500 Km.	6.000 Km.	Alle halbe Jahr	Jährliche Prüfung	Alle 2 Jahre	Bemerkungen	Seite
Kraftstoffvorrat		I									Die für die vorgesehene Fahrt ausreichende Kraftstoffmenge gewährleisten	32
Gasdrehgriffbetätigung	🔧	I	I	I	I	I	I		I			78
Motoröl		I	R	R	R	R	R		R			45
Motorölfilter	🔧		R	R	R	R	R		R			57
Getriebeöl			R	R	R	R	R		R			62
Antriebskette		I	I	I	I	I	I				Überprüfen Sie den Gegenstand nach einer Fahrt in ungünstigen Situationen und in staubigen Umgebungen	69
Bremsflüssigkeit		I	I	I	I	I	I		I	R		66
Bremsbelagverschleiß		I	I	I	I	I	I					67
Kupplungssystem		I	I	I	I	I	I		I			75
Räder / Reifen	✕	I	I	I	I	I	I		I			48/74
Seitenständer		I	I	I	I	I	I		I		Überprüfen Sie den Gegenstand nach einer Fahrt in ungünstigen Situationen und in staubigen Umgebungen	68
Beleuchtung / Hupe		I	I	I	I	I	I		I			-
Motorstoppschalter		I	I	I	I	I	I					-
Kraftstoffsystem	🔧		I	I	I	I	I		I			-
Kraftstofffilter	🔧								I			-
Reinigung unter den Staubschutzabdeckungen der vorderen Federung								I				-
Luftfilter	🔧		C	R	R	R	R				Überprüfen Sie den Filter nach einer Fahrt in staubigen Umgebungen	51

GEGENSTAND / HÄUFIGKEIT		Prüfung vor Fahrtantritt	500 Km.	1.500 Km.	3.000 Km.	4.500 Km.	6.000 Km.	Alle halbe Jahr	Jährliche Prüfung	Alle 2 Jahre	Bemerkungen	Seite
Zündkerze					I		R					-
Ventilspiel			I		I		I					-
Kurbelgehäuse-Entlüftung				C	C	C	C		C			80
Motorölfiltersieb			C	C	C	C	C					59
Leerlaufdrehzahl			I	I	I	I	I		I			-
Kühlmittel im Kühler			I	I	I	I	I		I	R		64
Kühlsystem			I	I	I	I	I		I			-
Antriebskettenführung/-spannung			I	I	I	I	I				Überprüfen Sie den Gegenstand nach einer Fahrt in ungünstigen Situationen und in staubigen Umgebungen	73
Kettenräder			I	I	I	I	I					46
Antriebskettenführung			I	I	I	I	I					-
Bremsanlage			I	I	I	I	I		I			-
Kupplungsflüssigkeit			I	I	I	I	I		I	R		107
Hinterradaufhängung			I	I	I	I	I		I		Überprüfen Sie die die Elemente häufiger, wenn Sie in ungünstigen Situationen und in staubigen Umgebungen fahren	-
Stoßdämpfergelenk			I	I	I	I	I		I			-
Gabelöl										R		-
Steuerkopflagerung			I	I	I	I	I		I			-
Radlager					R		R					-
Muttern, Schrauben, Befestigungselemente			I	I	I	I	I		I			-

Wartungsstand

: Zwischenwartung.
Wenn Sie nicht die erforderlichen Werkzeuge bzw. die technische Erfahrung besitzen, sollten Sie diese Arbeiten von Ihrem Händler ausführen lassen. Die Vorgehensweise können Sie dem offiziellen Montesa-Werkstatthandbuch entnehmen.

: Technisch.
Lassen Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit diese Arbeiten von Ihrem Händler durchführen.

Wartungslegende

I : Überprüfen (reinigen, einstellen, schmieren oder gegebenenfalls austauschen)
R : Auswechseln
C : Reinigen

Hinweise:

*1: Bei höherem Kilometerstand sind die Wartungsarbeiten in den hier angegebenen Abständen zu wiederholen.
*2: Nach Fahrten in nassen oder staubigen Gebieten häufiger warten.
*3: Nach Fahrten im Regen oder mit Vollgas häufiger warten.
*4: Für Fahrten im Gelände das Motorrad öfters warten.
*5: Für den Austausch sind mechanische Kenntnisse erforderlich.

Prüfung vor Fahrtantritt

Zur Gewährleistung der eigenen Sicherheit liegt es in der Verantwortung des Fahrers, vor der Fahrt eine Überprüfung durchzuführen und darauf zu achten, dass sämtliche Störungen behoben werden. Die Überprüfung vor der Fahrt ist auf jeden Fall durchzuführen. Nicht nur aus Sicherheitsgründen, sondern weil jede Panne, sei es auch nur ein platter Reifen, große Unannehmlichkeiten zur Folge haben kann.

Überprüfen Sie vor der Fahrt folgende Punkte:

- Kraftstoffvorrat
  - u Rechtzeitig auftanken. 2 S. 32
- Gasdrehgriff
  - u Auf leichtes Öffnen und Schließen in allen Lenkerstellungen prüfen. 2 S. 78
- Motorölstand
  - u Öl bei Bedarf nachfüllen Auf Undichtigkeiten prüfen. 2 S. 57
- Kühlmittelstand
  - u Füllen Sie ggf. Kühlmittel nach. Auf Undichtigkeiten prüfen. 2 S. 64
- Antriebskette
  - u Zustand und Durchhang prüfen und gegebenenfalls nachstellen und schmieren. 2 S. 69
- Bremsen
  - u Auf Funktionstüchtigkeit kontrollieren. Vorn und hinten: Bremsflüssigkeitsstand und Belagverschleiß prüfen. 2 S. 66, 67
- Beleuchtung und Signalhorn
  - u Prüfen, ob Beleuchtung, Anzeigen und Hupe ordnungsgemäß funktionieren.
- Motorstoppschalter
  - u Auf ordnungsgemäße Funktion prüfen.
- Kupplung
  - u Auf Funktionstüchtigkeit prüfen. Gegebenenfalls das Spiel einstellen. 2 S. 75
- Räder und Reifen
  - u Zustand und Luftdruck prüfen und bei Bedarf korrigieren. 2 S. 48

Überprüfen Sie vor einer Fahrt im Gelände sowohl die vorgenannten als auch die nachfolgenden Punkte:

- Sicherstellen, dass die Speichen angezogen sind. Die Felgen auf Schäden untersuchen. 2 S. 74
- Darauf achten, dass der Kraftstofftankdeckel sicher verschlossen ist. 2 S. 33
- Auf lose Kabel oder andere Teile achten und auf alles, was unnormal erscheint.
- Mit einem Schraubenschlüssel den festen Sitz aller erreichbaren Muttern, Schrauben und Befestigungselemente prüfen.

Teile austauschen

Verwenden Sie nur Montesa-Originalteile oder deren Entsprechungen, um die Zuverlässigkeit und Sicherheit des Fahrzeugs zu garantieren.

2 WARNUNG

Der Einbau von markenfremden Teilen kann die Sicherheit Ihres Motorrads beeinträchtigen und zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Tod führen.

Verwenden Sie ausschließlich Montesa-Originalteile oder gleichwertige Teile, die für Ihr Motorrad konzipiert und zugelassen wurden.

Motoröl

Ölverbrauch und Ölqualität ändern sich je nach Fahrbedingungen und verstrichener Zeit. Prüfen Sie den Motorölstand regelmäßig und füllen Sie gegebenenfalls das empfohlene Motoröl nach. Verschmutztes oder altes Öl sollte umgehend gewechselt werden.

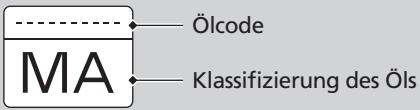
Motoröl auswählen

Das für Ihr Motorrad empfohlene Motoröl können Sie den "Technischen Daten" entnehmen.
2 S. 107

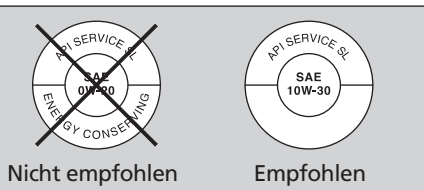
Achten Sie auf die Etikette und vergewissern Sie sich, dass das Öl den folgenden Standards entspricht:

- JASO T 903-Standard*1: MA
- SAE-Standard*2: 10W-30
- API-Klasse*3: SG oder höher

1. *Der Standard JASO T 903 ist ein Index für Motoröle für 4-Takt-Motorräder. Man unterscheidet zwei Klassen: MA und MB. Das nachstehende Etikett zeigt z.B. die Klassifizierung MA.



2. *Der SAE-Standard stuft Öle nach ihrer Viskosität ein.
3. *Die API-Klassifizierung gibt die Qualität und Leistung von Motorölen an. Verwenden Sie Öle der Klasse SG oder höher, mit Ausnahme der auf dem runden API-Symbol als "energiesparend" gekennzeichneten Öle.



Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit nur im Notfall nachfüllen oder auswechseln. Verwenden Sie ausschließlich frische Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Wenn Sie Bremsflüssigkeit nachfüllen, lassen Sie das Bremssystem umgehend von Ihrem Händler überprüfen.

HINWEIS

Bremsflüssigkeit kann Kunststoff und lackierte Oberflächen beschädigen.
Verschüttete Bremsflüssigkeit sofort aufwischen und abwaschen.

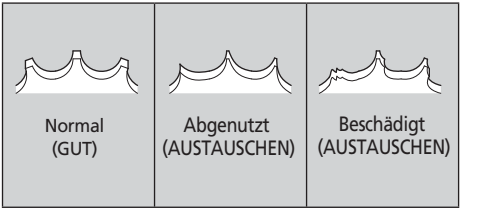
Empfohlene Bremsflüssigkeit:
Bremsflüssigkeit DOT 4

Antriebskette

Die Antriebskette muss regelmäßig überprüft und geschmiert werden. Bei wiederholten Fahrten auf schlechter Fahrbahn, mit hoher Geschwindigkeit oder abrupter Beschleunigung die Kette öfter überprüfen.

Die Antriebskette vom Händler überprüfen lassen, wenn die Kette sich nicht freigängig bewegt, ungewöhnliche Geräusche macht, beschädigte Rollen oder lose Stifte aufweist.

Außerdem das Motor- und das Hinterradkettenrad überprüfen. Wenn diese abgenutzte oder beschädigte Zähne aufweisen, das Kettenrad durch Ihren Händler austauschen lassen.



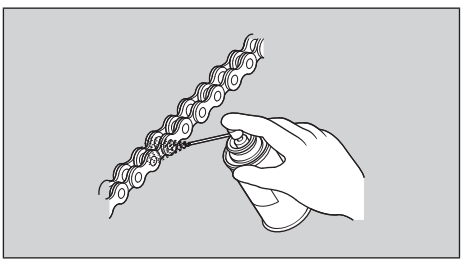
HINWEIS

Niemals eine neue Kette auf verschlissene Kettenräder montieren, weil dies zu schnellem Verschleiß der neuen Kette führt.

Reinigung und Schmierung

Nach der Überprüfung des Durchhangs die Kette und Kettenräder reinigen und dabei das Hinterrad drehen. Verwenden Sie hierzu ein trockenes Tuch mit Kettenreiniger oder einem neutralen Reiniger. Bei stark verschmutzter Kette eine weiche Bürste verwenden. Nach dem Reinigen trocken reiben und das empfohlene Produkt verwenden. Wenn dies nicht zur Verfügung steht, Getriebeöl SAE 80 oder 90 verwenden.

Empfohlenes Schmiermittel:
Spezielles Kettenschmiermittel.



Achten Sie darauf, dass keinerlei Schmiermittel auf Bremsen oder Reifen gelangt.
Verwenden Sie nicht zuviel Schmiermittel, es könnte auf Ihre Kleidung oder das Motorrad spritzen.

Empfohlenes Kühlmittel

Der Motor des Motorrads ist wassergekühlt. Für eine ausreichende Kühlung ist es äußerst wichtig, den Kühler bis zum angegebenen Stand mit Kühlmittel zu füllen. 2 S. 64
Fertig gemischte Lösung aus Frostschutz und destilliertem Wasser.

Konzentration:
50 % Frostschutzmittel und 50 % destilliertes Wasser

Eine Frostschutzmittelkonzentration von unter 40 % bietet keinen ausreichenden Schutz gegen Korrosion und Kälte.

Eine Konzentration von bis zu 60 % bietet bei kaltem Klima besseren Schutz.

HINWEIS

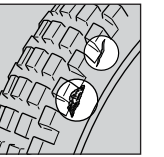
Die Verwendung eines Kühlmittels, das nicht für Aluminiummotoren geeignet ist, oder die Verwendung von Leitungswasser kann zu Korrosion führen.

Reifen (Überprüfung / Austausch)

Überprüfung des Reifendrucks

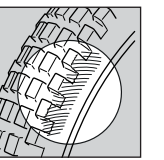
Unterziehen Sie die Reifen einer Sichtprüfung und verwenden Sie einen Druckmesser, um den Luftdruck vor und nach jeder Geländefahrt zu überprüfen. Wenn Sie nur auf der Straße unterwegs sind, prüfen Sie einmal monatlich den Druck oder immer dann, wenn es scheint, dass die Reifen zu wenig Luft haben. Den Reifendruck stets bei kalten Reifen prüfen.
Wenn Sie den Reifendruck für eine bestimmte Geländefahrt einstellen wollen, verändern Sie ihn nur in kleinen Schritten.

Auf Beschädigungen untersuchen



Die Reifen auf Schnitte, Spalten oder Risse kontrollieren, durch die man das Gewebe oder den Cord sehen kann. Außerdem auf Nägel oder eingefahrene Gegenstände auf den Seitenwänden oder dem Profil prüfen. Die Reifenseite auf Buckel oder Ausbauchungen überprüfen.

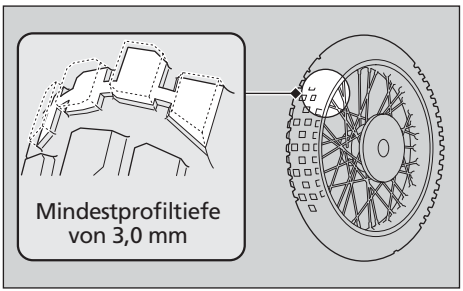
Auf abnormen Profilverschleiß überprüfen



Die Reifen an der Kontaktfläche auf Zeichen abnormen Verschleißes überprüfen.

Profiltiefe überprüfen

Überprüfen Sie den Verschleiß der Lauffläche. Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie die Reifen austauschen, wenn die Mindestprofiltiefe von 3,0 mm erreicht ist.



2 WARNUNG

Übermäßig abgenutzte Reifen bzw. Reifen mit falschem Fülldruck können zu einem Unfall mit ernsthafter Verletzungs- oder Lebensgefahr führen.

Befolgen Sie die Anweisungen dieses Fahrerhandbuchs hinsichtlich Fülldruck und zur Wartung der Reifen.

Lassen Sie die Reifen von Ihrem Händler austauschen.
Die für Ihr Motorrad empfohlenen Reifen, den Luftdruck und die Mindestprofiltiefe können Sie den "Technischen Daten" entnehmen. 2 S. 107
Bitte beachten Sie diese Empfehlungen bei jedem Reifenwechsel.

- Verwenden Sie die empfohlenen Reifen oder gleichwertige Reifen der selben Größe, Konstruktion, Geschwindigkeitskategorie und Tragfähigkeitsklasse.
- Denken Sie daran, bei jedem Reifenwechsel auch den Schlauch auszuwechseln. Der alte Schlauch hat sich möglicherweise ausgedehnt und könnte bei Montage in einen neuen Reifen versagen.

2 WARNUNG

Durch die Montage falscher Reifen an Ihrem Motorrad können Fahrverhalten und Stabilität beeinträchtigt werden und es kann zu einem Unfall mit ernsthafter Verletzungs- oder Lebensgefahr kommen.

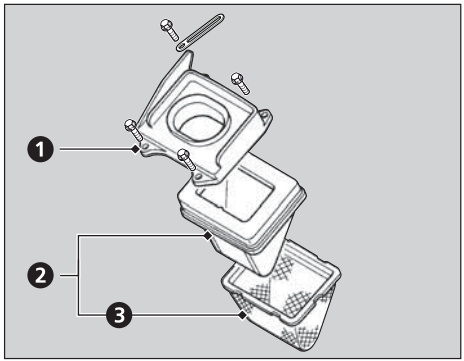
Verwenden Sie stets Reifen der Größe und des Typs, wie in diesem Fahrerhandbuch empfohlen.

Luftfilter

Ausbau

Bauen Sie die Einheit Staufach/hinteres Schutzblech aus. 2 S. 56

1. Entfernen Sie die vier Schrauben und den Deckel des Luftfilterkastens.
2. Nehmen Sie die das Luftfilterelement aus dem Luftfilterkasten heraus.
3. Entfernen Sie das Sieb des Luftfilterelements.
   - u Überprüfen Sie das Sieb auf Beschädigungen und wechseln Sie es gegebenenfalls aus.
   - u Waschen Sie das Luftfilterelement zunächst vorsichtig mit einem nicht brennbaren Reinigungsmittel und anschließend mit einer warmen Lösung aus Wasser und flüssiger Spülseife. Tragen Sie ein speziell für Luftfilter konzipiertes Öl oder Motoröl auf das Element auf und entfernen Sie überschüssiges Öl.
   - u Reinigen Sie das Innere des Luftfilterkastens.



2 WARNUNG

Verwenden Sie für die Reinigung des Luftfilterelements niemals Benzin oder leicht entflammbare Lösungsmittel, da sonst Feuer- und Explosionsgefahr besteht.

Durchtränken Sie das Element mit einem speziell für Luftfilter konzipiertem Öl oder mit Motoröl und lassen Sie das überschüssige Öl abtropfen.

HINWEIS

Das Element nicht auswringen, um das überschüssige Öl zu entfernen. Wird dieser Hinweis nicht befolgt, können Schäden am Element entstehen.

Der Einbau hat in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus zu erfolgen.

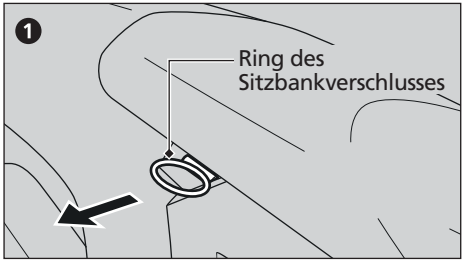
Sitzbank

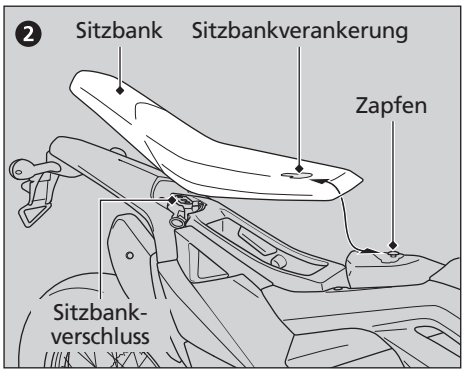
Ausbau

1. Ziehen Sie am Ring des Sitzbankverschlusses, der sich auf der rechten Seite des hinteren Sitzbankbereichs befindet.
2. Ziehen Sie die Sitzbank nach hinten bis sie sich aus der Verankerung des Zapfens am Kraftstofftank löst.
   Nehmen Sie die Sitzbank hoch.

Einbau

1. Richten Sie die Sitzbankverankerung mit der inneren Vorderseite auf den Zapfen am oberen Bereich des Kraftstofftanks aus.
2. Drücken Sie hierzu auf den vorderen Bereich der Sitzbank, schieben Sie diese nach vorn und drücken Sie gleichzeitig den hinteren Bereich auf den Verschluss.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Sitzbank richtig eingepasst und verriegelt ist.

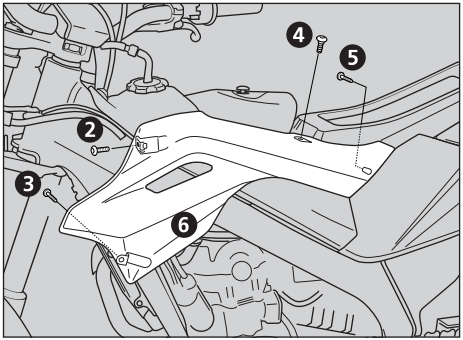




Rechte / linke Vorderabdeckung

Ausbau

1. Entfernen Sie die Sitzbank. 2 S. 53
2. Entfernen Sie die Schraube vorn aus dem oberen Innenbereich (Kraftstofftank).
3. Entfernen Sie die Schraube vorn aus dem unteren Innenbereich (Rahmenhalterung).
4. Entfernen Sie die Schraube aus dem oberen Bereich.
5. Entfernen Sie die Schraube aus dem hinteren Bereich im Inneren des Staufachs.
6. Nehmen Sie die Vorderabdeckung ab.



Einbau

Bauen Sie die Bauteile in umgekehrter Reihenfolge wieder ein.

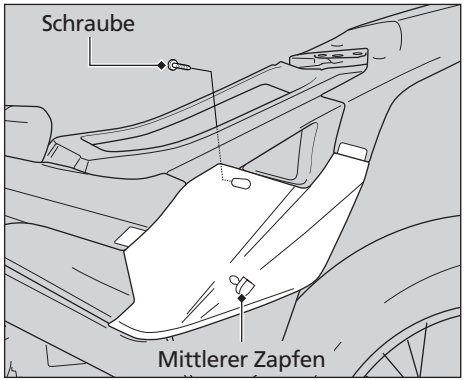
Rechte / linke Seitenabdeckung

Ausbau

1. Sitzbank entfernen. 2 S. 53
2. Entfernen Sie die Schraube im Inneren des Staufachs.
3. Entfernen Sie den mittleren unteren Zapfen auf dem Befestigungsring.
4. Nehmen Sie die Seitenabdeckung ab, indem Sie die vordere und hintere Lasche herausziehen.

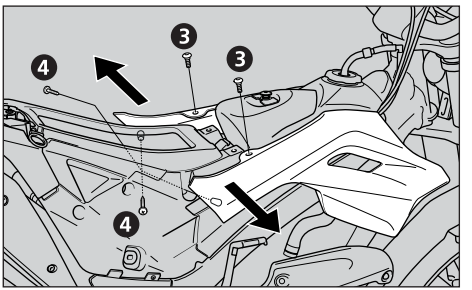
Einbau

1. Setzen Sie die vordere Lasche und anschließend die hintere Lasche ein.
2. Drücken Sie den mittleren Sicherheitszapfen bis er einrastet.
3. Setzen Sie die Schraube im Inneren des Staufachs ein.

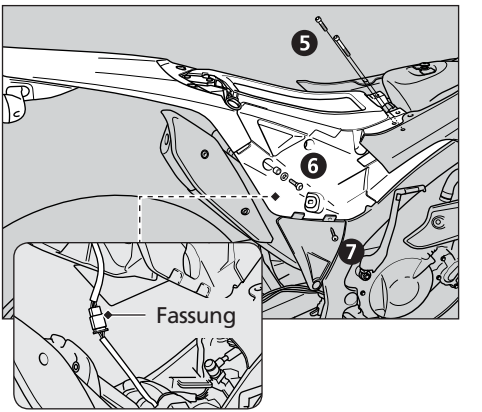


Sitzanordnung-Kotflügel hinten

1. Sitzbank entfernen. 2 S. 53
2. Die rechte / linke Seitenabdeckung entfernen. 2 S. 55
3. Die oberen Schrauben der vorderen Abdeckungen entfernen.
4. Entfernen Sie die hinteren Schrauben der Frontblende in den Sitz.
5. Die vorderen Schrauben des Relaishalters entfernen.



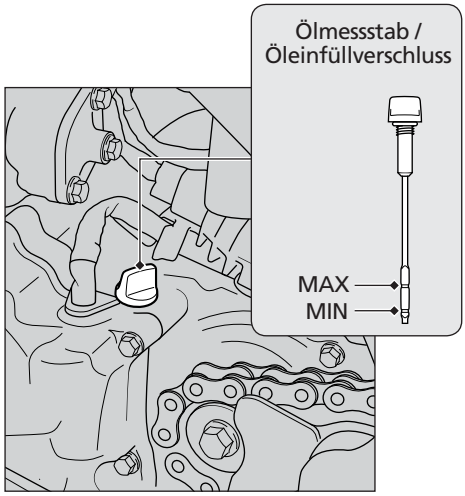
6. Die Schrauben, scheiben und hinteren Spannbuchsen, die das Staufach auf die Halterungen des Filterkastens befestigen.
7. Entfernen Sie die Schraube an der unteren rechten Seitenabdeckung.
8. Trennen Sie die vorderen Abdeckungen und heben Sie das Staufach vorsichtig an.
   - u Nehmen Sie die elektrischen Kabel ab.
9. Entfernen Sie das Staufach.



Motorölstand-Kontrolle

1. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 3 Minuten im Leerlauf laufen.
2. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie 3 Minuten.
3. Stellen Sie das Motorrad aufrecht auf stabilem, ebenem Grund.
4. Entfernen Sie den Öleinfüllverschluss/Ölmessstab und das Öl mit einem sauberen Tuch abwischen.
5. Führen Sie den Ölmessstab ein, ohne ihn einzuschrauben, ziehen Sie ihn erneut heraus und überprüfen Sie den Ölstand.

Wenn der Ölstand unter oder nahe der unteren Pegelmarke des Ölmessstabs liegt, ist das empfohlene Motoröl bis zur oberen Pegelmarke über die Öleinfüllöffnung hinzuzufügen. 2 S. 58



Motoröl nachfüllen

Wenn der Motorölstand sich unter oder nahe der unteren Pegelmarke befindet 2 S. 57, fügen Sie das empfohlene Motoröl hinzu. 2 S. 107

1. Entfernen Sie den Öleinfüllverschluss. Füllen Sie so lange Öl nach, bis die obere Pegelmarke erreicht ist.
- u Stellen Sie das Motorrad zur Kontrolle des Ölstands aufrecht auf stabilem, ebenem Grund.
- u Füllen Sie nicht über die obere Pegelmarke hinaus auf.
- u Vergewissern Sie sich, dass keine Fremdkörper in die Öleinfüllöffnung gelangen.
- u Wischen Sie verschüttetes Öl unverzüglich auf.

2. Setzen Sie den Öleinfüllverschluss erneut fest auf.

HINWEIS

Zuviel Öl oder unzureichendes Öl kann erhebliche Schäden am Motor verursachen. Vermischen Sie keine unterschiedlichen Ölmarken oder Ölqualitäten. Derartige Öle können eine nachteilige Auswirkung auf die Schmierung des Motors haben.

Das empfohlene Öl und Empfehlungen zur Ölwahl finden Sie unter "Grundlagen der Wartung". 2 S. 45

Motoröl und -filter wechseln

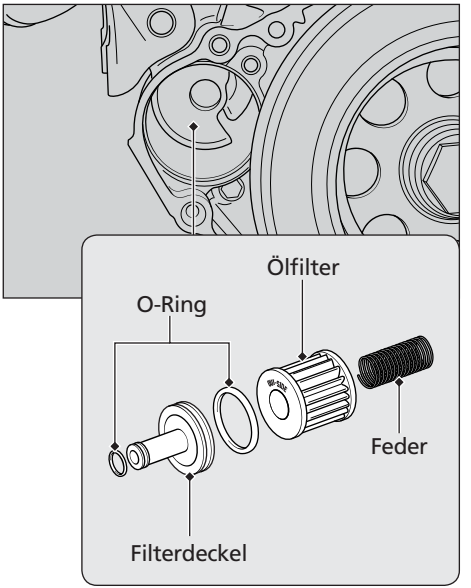
Zum Wechsel von Öl und Filter wird Spezialwerkzeug benötigt. Wir empfehlen, das Motorrad von Ihrem Händler warten zu lassen.

Verwenden Sie einen original Montesa-Ölfilter oder einen gleichwertigen, für Ihr Motorradmodell konzipierten Filtereinsatz.

HINWEIS

Die Verwendung eines falschen Ölfilters kann zu schweren Schäden am Motor führen.

1. Wechseln Sie das Motoröl bei heißem Motor.
2. Stellen Sie das Motorrad auf einen festen, ebenen Untergrund und klappen Sie den Seitenständer herunter.
3. Entfernen Sie die Schrauben und das Motorschutzblech
4. Nehmen Sie den Öleinfülldeckel/Ölmessstab heraus.
5. Stellen Sie einen Auffangbehälter unter die Ablassschraube.
6. Entfernen Sie zum Entleeren des Öls die Ablassschraube und die Dichtscheibe.
7. Nehmen Sie den Deckel vom Getrieberitzel ab.
8. Entfernen Sie die Abdeckung des Kurbelgehäuses und die Dichtung der Abdeckung.
9. Entsorgen Sie das Öl und den Ölfilter in einem zugelassenen Recyclingzentrum.
10. Entfernen Sie die Schraube, die Dichtungsscheibe und den Ölfilterdeckel.
11. Entfernen Sie den Ölfilterdeckel und die O-Ringe.
12. Entfernen Sie den Ölfilter und die Feder.
13. Tragen Sie Fett auf das Ende der Feder des Ölfilters auf.
    Setzen Sie die Feder in den neuen Ölfilter ein.



14. Bauen Sie den neuen Ölfilter in das Kurbelgehäuse mit der Markierung "OUT-SIDE" nach außen ein.

2 WARNUNG

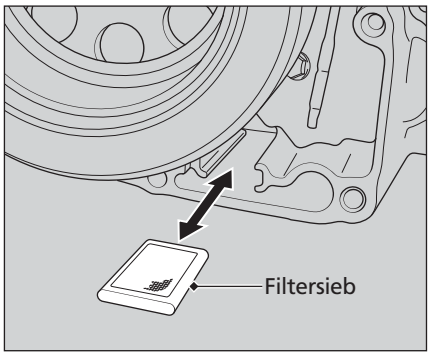
Der unsachgemäße Einbau des Ölfilters kann zu schweren Schäden am Motor führen.

15. Setzen Sie neue O-Ringe in die Nuten des Ölfilterdeckels ein.

16. Setzen Sie den Ölfilterdeckel auf das linke Kurbelgehäuse, indem Sie die Mitte des Deckels an der Ölfilteröffnung ausrichten. Vergewissern Sie sich, dass der Ölfilterdeckel richtig auf dem Kurbelgehäuse sitzt.

17. Bringen Sie die Dichtungsscheibe an und ziehen Sie die Schraube fest.

18. Das Filtersieb entfernen, säubern und erneut einsetzen.



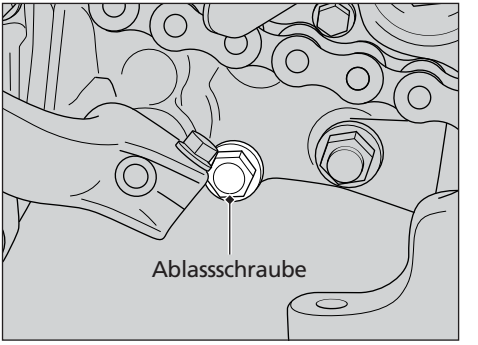
19. Eine neue Dichtung für den Deckel des linken Kurbelgehäuses anbringen.
20. Den Deckel des linken Kurbelgehäuses auf das Motorgehäuse aufsetzen und mit den entsprechen Schrauben befestigen.
21. Setzen Sie den Deckel auf das Getrieberitzel auf.
22. Eine neue Dichtscheibe auf die Ablassschraube setzen. Ablassschraube festziehen.

Anzugsmoment: 22 N•m (2,2 kgf•m).

23. Das Motorgehäuse mit dem empfohlenen Öl (2 S. 45) befüllen und den Öleinfüllverschluss anbringen.
24. Den Ölstand prüfen. 2 S. 57
25. Den Motor anlassen und überprüfen, dass kein Öl ausläuft.
26. Installieren Sie die Deckplatte des Motors.

Ölwechsel

1. Lassen Sie vor Entleeren des Öls den Motor warm laufen.
   - u Dies gewährleistet eine schnelle und vollständige Entleerung.
   - u Entfernen Sie die Schrauben und das Schutzblech des Kurbelgehäuses.
2. Stellen Sie das Motorrad aufrecht auf stabilem, ebenem Grund.
3. Entfernen Sie den Öleinfüllverschluss vom Kupplungsdeckel.
4. Stellen Sie einen Ölauffangbehälter unter den Motor, um das Öl abzufangen und entfernen Sie anschließend die Ablassschraube und den Dichtring des linken Kurbelgehäuse.



5. Ist das Öl vollständig abgelassen, bringen Sie die Ablassschraube mit einem neuen Dichtring an. Ziehen Sie die Ablassschraube auf das angegebene Anzugsdrehmoment an.

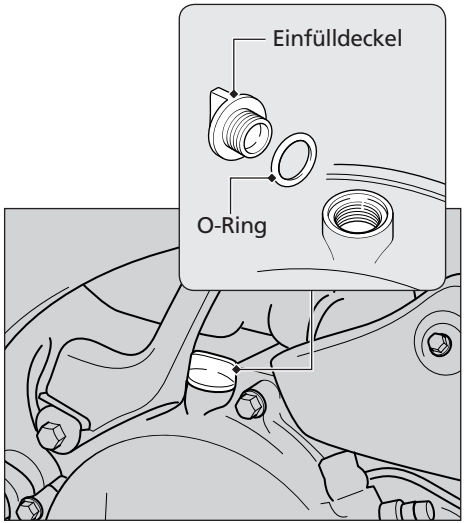
Anzugsmoment: 22 N•m (2,2 kgf•m).

6. Füllen Sie das angegebene Getriebeöl ein.

Empfohlenes Getriebeöl:
REPSOL MOTO TRANSMISSION (75W)
ELF HTX740 (75W)

Fassungsvermögen:
0,54 Liter nach Ablassen des Öls
0,57 Liter nach dem Ausbau

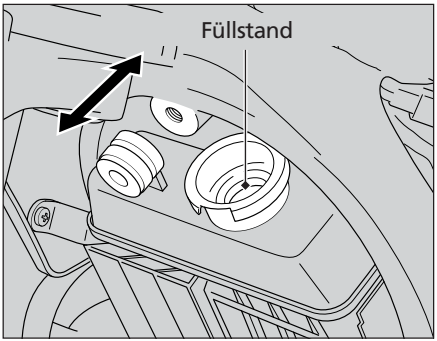
Stellen Sie sicher, dass der O-Ring in gutem Zustand ist und setzen Sie den Öleinfülldeckel auf.



Kühlmittel prüfen

Bevor Sie den Kühlmittelstand überprüfen, vergewissern Sie sich, dass der Motor und der Kühler kalt sind.

1. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen und ebenen Untergrund ab.
2. Entfernen Sie die obere Befestigungsschraube vom Kühler.
3. Ziehen Sie den oberen Teil des Kühlers nach vorn und entfernen Sie den Kühlerdeckel.
4. Prüfen Sie, ob sich der Kühlmittelstand im Trichtereinlauf befindet.



Wenn der Kühlmittelstand erheblich abnimmt oder der Ausgleichsbehälter leer ist, haben Sie wahrscheinlich eine erstzunehmende Undichtigkeit. Lassen Sie das Motorrad von Ihrem Händler überprüfen.

Kühlmittel auffüllen

1. Wenn sich der Kühlmittelstand unterhalb des Trichtereinlaufs befindet, füllen Sie das empfohlene Kühlmittel (2 S. 47) bis zum Trichtereinlauf auf.
2. Entfernen Sie die obere Befestigungsschraube vom Kühler.
3. Ziehen Sie den oberen Teil des Kühlers nach vorn und entfernen Sie den Kühlerdeckel.
   - u Füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Trichtereinlauf erreicht ist.
   - u Vergewissern Sie sich, dass während des Befüllens keine Fremdkörper in den Kühler gelangen.

2 WARNUNG

Durch Abnehmen des Kühlerdeckels bei heißem Motor kann Kühlmittel herausspritzen und ernsthafte Verbrühungen verursachen.

Lassen Sie Motor und Kühler stets abkühlen, bevor Sie den Kühlerdeckel abnehmen.

Kühlmittel wechseln

Wenn Sie nicht über das richtige Werkzeug und die mechanischen Fähigkeiten besitzen, lassen Sie das Kühlmittel von Ihrem Händler wechseln.

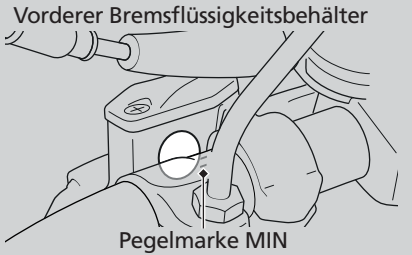
Bremsflüssigkeit prüfen

1. Stellen Sie das Motorrad aufrecht auf stabilem, ebenem Grund.
2. Vorn Vergewissern Sie sich, dass der Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters waagerecht steht und sich der Flüssigkeitsstand über der unteren Pegelmarke (MIN) befindet.
   Hinten Vergewissern Sie sich, dass der Bremsflüssigkeits-behälter waagerecht steht und sich der Flüssigkeitsstand zwischen der unteren (MIN) und der oberen Pegelmarke (MAX) befindet.

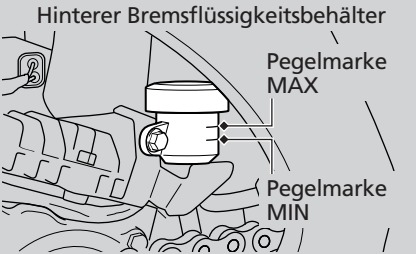
Wenn sich der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter unterhalb der unteren Pegelmarke (MIN) befindet oder das Spiel von Bremshebel und -pedal übermäßig groß wird, überprüfen Sie die Bremsbeläge auf Abnutzung. Sind diese nicht abgenutzt, liegt mit großer Wahrscheinlichkeit eine Undichtigkeit vor. Lassen Sie das Motorrad von Ihrem Händler überprüfen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit
Bremsflüssigkeit: DOT 4

Vorn



Hinten

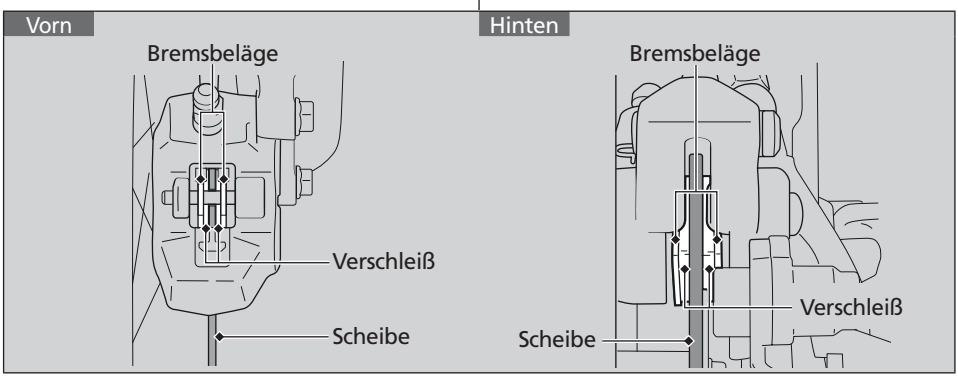


Bremsbeläge überprüfen

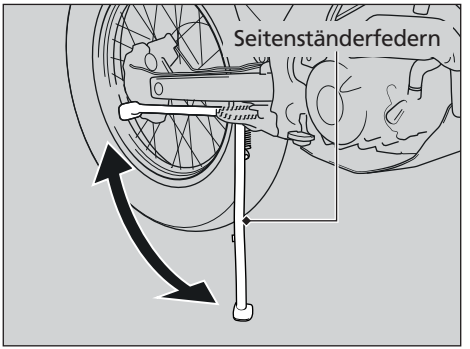
Überprüfen Sie den Verschleißzustand der Bremsbeläge.
Die Beläge müssen erneuert werden, wenn einer der Beläge abgenutzt ist.
Die Bremsbeläge gelten als abgenutzt, wenn sie vorne eine Stärke von 0,5 mm und hinten eine Stärke von 1,0 mm aufweisen.

1. Vorn Überprüfen Sie die Bremsbeläge von unterhalb des Bremssattels aus.
2. Hinten Überprüfen Sie die Bremsbeläge von rechten Hinterseite des Motorrads aus.

Lassen Sie die Bremsbeläge gegebenenfalls von Ihrem Händler austauschen. Tauschen Sie die linken und rechten Bremsbeläge immer zusammen aus.



Seitenständer



Der Seitenständer befindet sich rechts am Motorrad und dient dazu, das Motorrad zu stützen, wenn es abgestellt wird. Um diesen zu betätigen, treten Sie den Seitenständer mit dem Fuß nach unten bis er ganz ausgeklappt ist.

1. Überprüfen Sie die Federn des Seitenständers auf Schäden oder Spannungsverlust.
2. Prüfen Sie, ob der Seitenständer leichtgängig ist.

Wenn der Seitenständer quietscht oder schwergängig ist, reinigen Sie den Bereich um den Zapfen und schmieren Sie die Zapfenschraube mit sauberem Fett.

HINWEIS

Starten Sie das Motorrad nicht, solange es vom Seitenständer gestützt wird. Dies könnte zu Verformungen des Seitenständers führen.

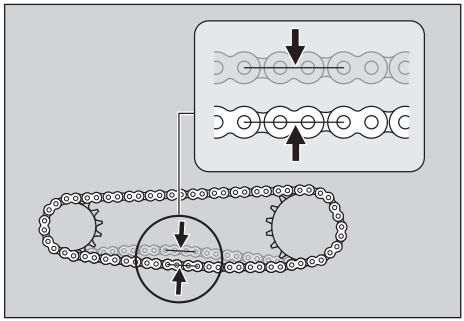
Durchhang der Antriebskette überprüfen

Überprüfen Sie den Durchhang an mehreren Stellen der Antriebskette. Wenn der Durchhang nicht an allen Stellen gleich ist, können einzelne Glieder abgeknickt oder verklemmt sein.
Lassen Sie die Kette von Ihrem Händler überprüfen.

1. Stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer auf einem ebenen Untergrund ab.
2. Schalten Sie den Motor aus. Schalten Sie das Getriebe in Leerlaufstellung.
3. Prüfen Sie den Durchhang in der unteren Hälfte der Antriebskette zwischen den Kettenrädern.

Antriebskettendurchhang:
25 bis 35 mm

u Fahren Sie das Motorrad nicht, wenn der Durchhang mehr als 50 mm beträgt.

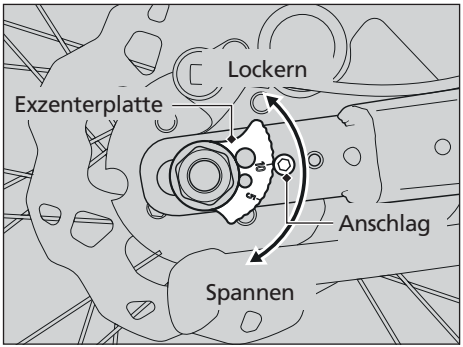


4. Schieben Sie das Motorrad vorwärts und prüfen Sie, ob sich die Kette frei bewegen lässt.
5. Überprüfen Sie das Motor- und das Hinterradkettenrad. 2 S. 46
6. Reinigen und schmieren Sie die Antriebskette. 2 S. 47

Durchhang der Antriebskette einstellen

Zur Einstellung der Kette benötigen Sie Spezialwerkzeug. Wenn Sie nicht über die dafür erforderlichen Mittel verfügen, lassen Sie die Antriebskette von Ihrem Händler einstellen.

1. Stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer auf einem ebenen Untergrund ab.
2. Schalten Sie den Motor aus. Schalten Sie das Getriebe in Leerlaufstellung.
3. Lockern Sie die Hinterachsmutter soweit bis sich das Hinterrad nach hinten bewegen lässt.
4. Drehen Sie die Exzenterplatte an beiden Seiten um die gleiche Anzahl von Umdrehungen, bis der korrekte Antriebskettendurchhang erreicht ist.



5. Stellen Sie die Exzenterplatte auf eine höhere Nummernposition, um den Kettendurchhang zu reduzieren oder auf eine niedrigere Nummernposition, um ihn zu erhöhen.
   - u Stellen Sie die Kette mit den Exzenterplatten parallel zur Mittellinie des Rahmens.
   - u Vergewissern Sie sich, dass sich der Anschlag zwischen den Zähnen der Exzenterplatte befindet.

6. Überprüfen Sie erneut den Durchhang der Antriebskette und den Freilauf des Rades.

7. Ziehen Sie nach der Einstellung die Achsmutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment an.

Anzugsmoment: 69 N•m (7,0 kgf•m)

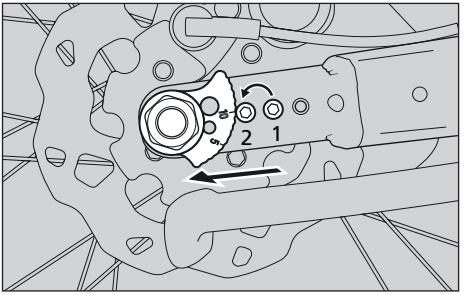
8. Schmieren Sie die Antriebskette.

Abnutzung der Antriebskette prüfen

Der Durchhang der Antriebskette wird mithilfe der Exzenterplatten reguliert. Diese haben zwei verschiedene Positionen auf der Schwinge. Muss die Exzenterplatte für die Spannung der Kette auf den höchsten Regulierpunkt (Position 15) der zweiten Position der Schwinge gestellt werden, ist die Kette übermäßig gelängt und muss ausgewechselt werden.

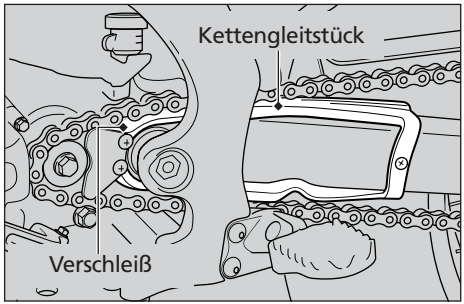
Kette: REGINA #520

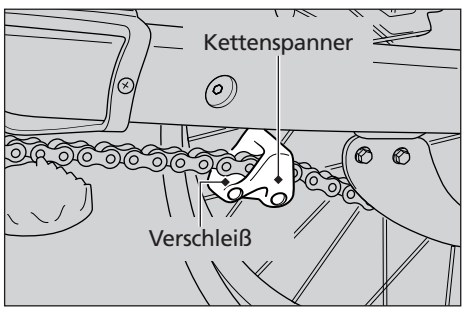
Lassen Sie die Antriebskette gegebenenfalls von Ihrem Händler austauschen.



Antriebskettengleitstück prüfen

1. Vergewissern Sie sich, dass das Antriebskettengleitstück weder beschädigt noch abgenutzt ist.
   - u Beträgt der Verschleiß 2,0 mm oder mehr, muss das Gleitstück ausgewechselt werden.
2. Vergewissern Sie sich, dass das Gleitstück des Antriebskettenspanners weder beschädigt noch abgenutzt ist.
   - u Beträgt der Verschleiß 2,0 mm oder mehr, muss das Gleitstück ausgewechselt werden.

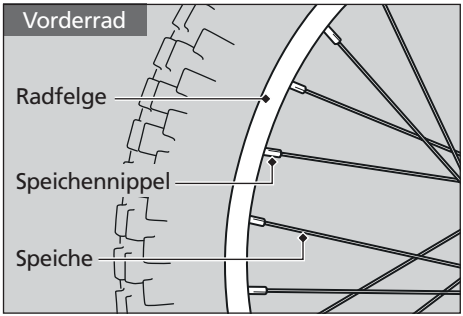


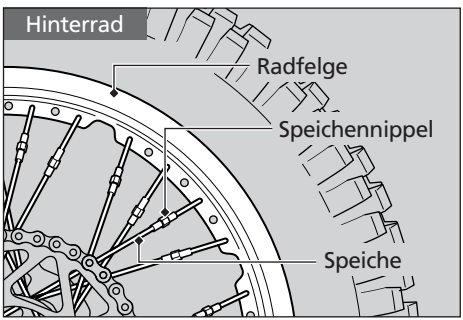


Felgen und Speichen

Richtige Speichenspannung und korrekter Rundlauf der Räder sind wesentlich für den sicheren Betrieb des Motorrads.
Während der ersten 500 km lockern sich die Speichen schneller, weil sich die Teile erst setzen müssen. Übermäßig lose Speichen können die Fahrstabilität bei hohen Geschwindigkeiten gefährden und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursachen.
Für den im Wartungsplan empfohlenen Service müssen die Räder nicht unbedingt ausgebaut werden. Für Notsituationen stehen jedoch Hinweise für den Radausbau zur Verfügung. 2 S. 86

1. Radfelgen und Speichen auf Beschädigung kontrollieren.
2. Lose Speichen anziehen.
3. Drehen Sie das Rad langsam, um zu sehen, ob es "flattert". Falls es flattern sollte, ist die Felge unrund oder nicht "zentriert". Wird ein Flattern festgestellt, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.



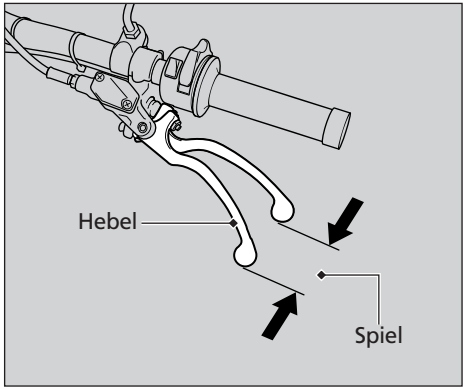


Kupplung und Vorderradbremse prüfen

Spiel am Kupplungshebel und Vorderradbremsehebel prüfen

Prüfen Sie das Spiel am Kupplungshebel und Vorderradbremsehebel.

Spiel am Kupplungshebel und Vorderradbremsehebel: 5 bis 15 mm

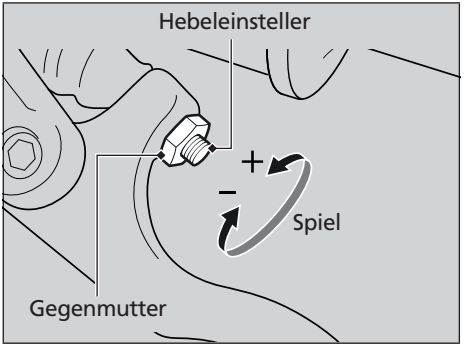


Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungszug und das vordere Bremszug weder Knicke noch Verschleißanzeichen aufweist. Lassen Sie ihn gegebenenfalls von Ihrem Händler austauschen.

Spiel am Kupplungshebel und Vorderradbremsehebel einstellen

Das Spiel des Kupplungshebels und Vorderradbremsehebel lässt sich durch Drehen des Reglers einstellen.

- Um das Spiel zu verringern, drehen Sie den Regler im Uhrzeigersinn und ziehen Sie anschließend die Gegenmutter fest an.



- Um das Spiel zu erhöhen, drehen Sie den Regler entgegen des Uhrzeigersinns und ziehen Sie anschließend die Gegenmutter fest an.

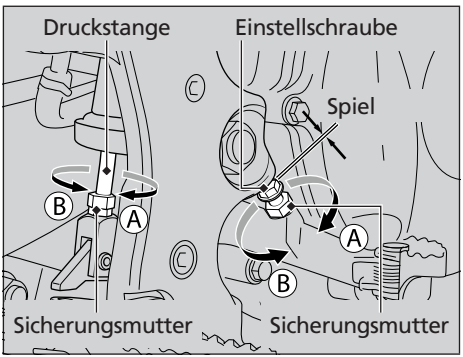
HINWEIS

Das Spiel am Kupplungshebel sollte nicht weniger als 5 mm betragen.

Spiel am Hinterradbremspedal einstellen

Bremspedalhöhe prüfen

Die Höhe des Bremspedals kann nach Wunsch des Fahrers eingestellt werden.



So stellen Sie die Höhe des Hinterrad-Bremspedals ein:

1. Lösen Sie die Sicherungsmutter der Druckstange und die Sicherungsmutter der Einstellschraube des Bremspedals. Drehen Sie anschließend die beiden Einstellschrauben in Richtung "A", um das Bremspedal höher, oder in Richtung "B", um es tiefer zu stellen.
2. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern auf der gewünschten Pedalhöhe fest.
3. Überprüfen Sie nach dem Einstellen, dass das Spiel des Bremspedals bis zum obersten Punkt des Pedals reicht.

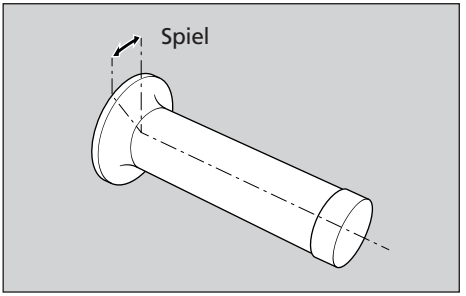
HINWEIS

Vergewissern Sie sich, dass die Entfernung zwischen der frontseitigen Einstellschraube und dem Rahmen mindestens 1~2 mm beträgt.

Gasdrehgriff überprüfen

Den Motor abschalten und prüfen, ob sich der Gasdrehgriff in allen Lenkerstellungen leicht über den gesamten Drehbereich auf- und zudrehen lässt und dabei das Spiel am Gasdrehgriff ordnungsgemäß eingestellt ist. Sollte der Gasdrehgriff nicht leichtgängig funktionieren, automatisch schließen oder der Zug beschädigt sein, lassen Sie das Motorrad von Ihrem Händler überprüfen.

Spiel am Gasdrehgriff: 2 bis 4 mm

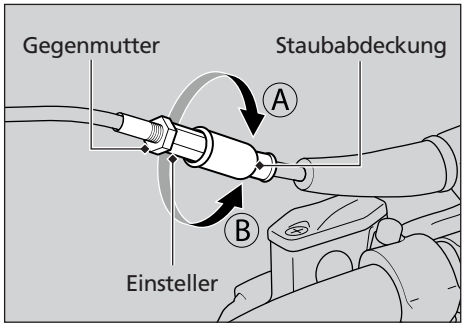


Spiel am Gasdrehgriff einstellen

Das Spiel wird mit dem Gaszugeinsteller korrigiert.

1. Entfernen Sie das Gummi der Staubabdeckung des Gaszugseinstellers.
2. Lösen Sie die Gegenmutter.
3. Drehen Sie den Einsteller.
   - u Drehen Sie den Einsteller in Richtung "A", um das Spiel zu verringern.
   - u Drehen Sie den Einsteller in Richtung "B", um das Spiel zu erhöhen.
4. Ziehen Sie anschließend die Gegenmutter fest.

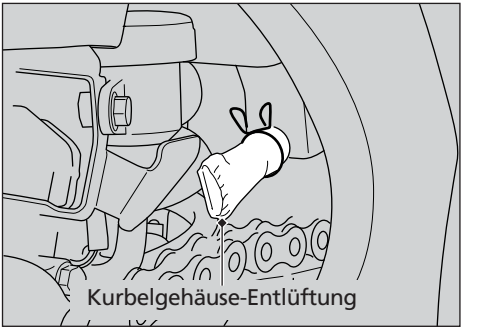
Betätigen Sie den Gasdrehgriff und überprüfen Sie dessen Leichtgängigkeit in allen Steuerpositionen zu überprüfen.



Kurbelgehäuse-Entlüftung reinigen

Kurbelgehäuse-Entlüftung
Service häufiger auf, wenn Reiten in regen oder bei Vollgas. Dienst der angesammelten Ablagerungen im transparenten Abschnitt des Belüftungs gesehen werden.

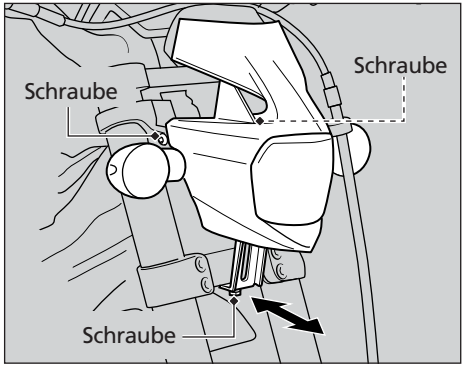
1. Den Kurbelgehäuse-Entlüftungsschlauch ausbauen.
2. Die Ablagerungen in ein geeignetes Gefäß ablassen.
3. Den Kurbelgehäuse-Entlüftungsschlauch einbauen.



Scheinwerferausrichtung einstellen

Sie können die vertikale Ausrichtung des vorderen Scheinwerfers einstellen.
Die Einstellung hat gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften zu erfolgen,

1. Lösen Sie die 3 Befestigungsschrauben des Scheinwerfergehäuses.
2. Stellen Sie die Ausrichtung ein, indem Sie das Scheinwerfergehäuse mit der unteren Halterung nach vorn oder nach hinten bewegen.
3. Ziehen Sie die untere Befestigungsschraube fest.
4. Ziehen Sie die 2 seitlichen Befestigungsschrauben fest.



Fehlersuche

Der Motor springt nicht an ..... P. 83
Warnanzeigen eingeschaltet ..... P. 84
Reifenpanne ..... P. 85
Elektrische Störungen ..... P. 90

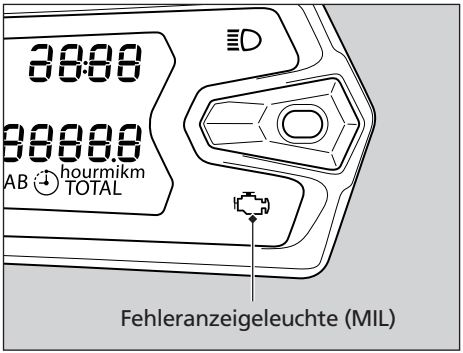
Der Motor springt nicht an

Prüfen Sie folgende Punkte:

- Prüfen Sie die korrekte Startreihenfolge.
  2 S. 30
- Prüfen Sie den Kraftstoffstand.
- Prüfen, ob der Motor-Stopp-Taste nicht gedrückt wird.
- Halten Sie den Gasdrehgriff komplett geschlossen.

PGM-FI (Programmed Fuel Injection)-Fehleranzeigeleuchte (MIL)

Wenn die MIL-Anzeige während der Fahrt aufleuchtet, liegt möglicherweise ein Problem mit dem elektronischen Einspritzsystem PGM-FI vor.
Fahren Sie langsamer und halten Sie das Motorrad an einem sicheren Ort an.
Motorrad neu starten.
Wenn die MIL-Anzeige nach 5 Sekunden immer noch leuchtet, überprüfen Sie das Motorrad so bald wie möglich bei Ihrem Montesa-Händler.



Fehleranzeigeleuchte (MIL)

Die Reparatur oder der Wechsel eines Reifens erfordert Spezialwerkzeug und Erfahrung. Wir empfehlen, diese Arbeiten von Ihrem Händler durchführen zu lassen.
Lassen Sie nach einer Notreparatur den Reifen/das Rad von Ihrem Händler überprüfen.

Reparatur und Ersatz des Schlauchs

Wenn ein Schlauch durchstoßen oder beschädigt ist, sollte er schnellstmöglich ausgewechselt werden. Ein reparierter Schlauch ist nicht so zuverlässig wie ein neuer und kann während der Fahrt versagen.
Nach einer provisorischen Schlauchreparatur mit einem Flicken oder einer Aerosoldichtung vorsichtig mit reduzierter Geschwindigkeit fahren und den Schlauch vor einer erneuten Fahrt auswechseln lassen.
Bei jedem Austausch eines Schlauchs sollte auch der Reifen sorgfältig wie bereits beschrieben überprüft werden.

2 WARNUNG

Die Fahrt mit einem geflickten Reifen oder Schlauch kann sehr gefährlich sein. Wenn die Notreparatur versagt, kann es zu einem Unfall mit ernsthafter Verletzungs- oder Lebensgefahr führen.

Wenn Sie mit einem geflickten Reifen oder Schlauch weiterfahren müssen, fahren Sie langsam und vorsichtig mit nicht mehr als 50 km/h, bis der Reifen gewechselt ist.

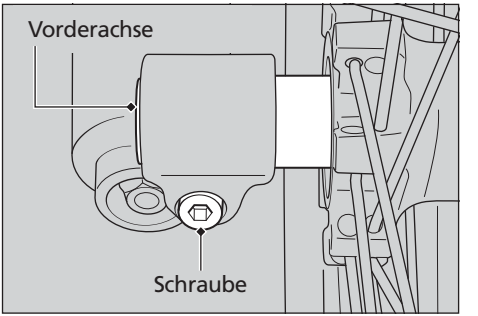
Radausbau

Wenn Sie bei einer Reifenpanne das Rad ausbauen müssen, gehen Sie folgendermaßen vor.

Vorderrad

Ausbau

1. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen und ebenen Grund ab.
2. Achsklemmschraube lösen.
3. Vorderachswelle lösen.
4. Das Motorrad sicher abstützen und das Vorderrad mithilfe eines Wartungsständers oder eines Hebers vom Boden abheben.
5. Vorderachswelle und Rad abnehmen.
   - u Darauf achten, dass weder Fett, Öl noch Schmutz auf die Bremsscheiben oder Bremsbeläge gelangt.
   - u Bei abgenommenem Vorderrad nicht den Bremshebel betätigen.



Einbau

1. Das Rad zwischen die Gabelholme platzieren und die Vorderachswelle zwischen den rechten Gabelholm und die Radnabe hineinsetzen.
   - u Die Bremsscheibe vorsichtig zwischen die Bremsbeläge schieben und dabei darauf achten, die Bremsbeläge nicht zu verkratzen.
2. Achswelle festziehen.

Anzugsmoment: 70 N•m (7,0 kgf•m).

3. Das Vorderrad auf den Boden lassen.
4. Den Bremshebel mehrmals betätigen. Anschließend die Gabel mehrmals pumpen.
5. Achsklemmschraube festziehen.

Anzugsmoment: 21 N•m (2,1 kgf•m).

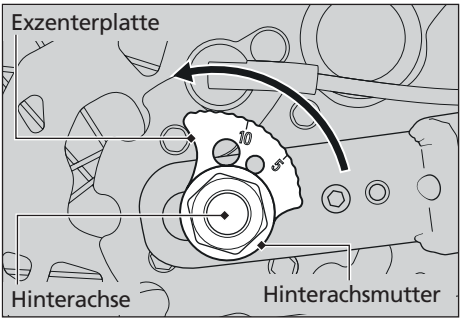
6. Das Vorderrad vom Boden abheben und prüfen, ob sich das Rad nach Lösen der Bremse frei dreht.
7. Das Vorderrad wieder auf den Boden absenken.

Haben Sie für den Einbau keinen Drehmomentschlüssel verwendet, wenden Sie sich so bald wie möglich an Ihren Vertriebshändler, damit er den Einbau überprüft.
Eine unsachgemäße Montage kann die Bremsleistung beeinträchtigen.

Hinterrad

Ausbau

1. Das Motorrad sicher abstützen und das Hinterrad mithilfe eines Wartungsständers oder eines Hebers vom Boden abheben.
2. Die Hinterachsmutter lösen und die Exzenterplatten in die „0“-Position drehen, so dass das Hinterrad ganz nach vorne geschoben werden kann, um der Antriebskette maximalen Durchhang zu geben.
3. Die Hinterachsmutter entfernen.
4. Die Antriebskette vom hinteren Kettenrad entfernen, indem das Hinterrad nach vorne gedrückt wird.
5. Hinterachswelle und Exzenterplatten ausbauen.



6. Hinterradbremssattelhalter, Hinterrad und seitliche Distanzhülsen ausbauen.
   - u Den Bremssattel so abstützen, dass er nicht am Bremsschlauch herunterhängt. Den Bremsschlauch nicht verdrehen.
   - u Darauf achten, dass weder Fett, Öl noch Schmutz auf die Bremsscheiben oder Bremsbeläge gelangt.
   - u Bei abgenommenem Rad nicht das Bremspedal betätigen.

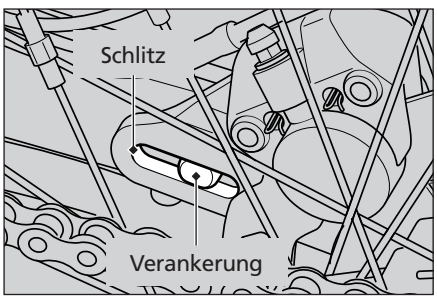
Einbau

1. Zum Einbau des Hinterrads das Ausbauverfahren sinngemäß umkehren.
   u Während des Einbaus darauf achten, dass der Bremssattel nicht das Rad zerkratzt.

HINWEIS

Beim Einbau des Bremssattels die Bremsscheibe vorsichtig zwischen die Bremsbeläge schieben, ohne diese zu zerkratzen.

2. Achten Sie darauf, dass der Schlitz an der Bremssattelhalterung in der Führung an der Schwinge positioniert ist.



3. Einstellung der Antriebskette. 2 S. 70
4. Die Hinterachsmutter einbauen und festziehen.

Anzugsmoment: 70 N•m (7,0 kgf•m).

5. Betätigen Sie nach Einbau des Rades mehrmals das Bremspedal und prüfen Sie anschließend, ob sich das Rad frei dreht.
Falls die Bremse rutscht oder sich die Räder nicht frei drehen, sind die Räder nochmals zu überprüfen.

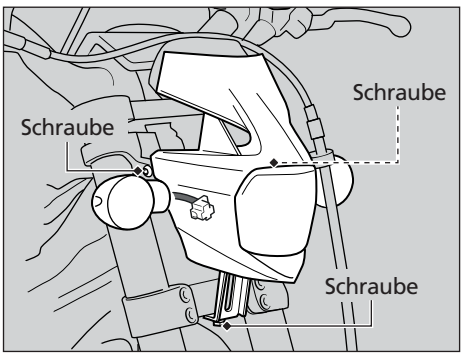
Haben Sie für den Einbau keinen Drehmomentschlüssel verwendet, wenden Sie sich so bald wie möglich an Ihren Vertriebshändler, damit er den Einbau überprüft.
Eine unsachgemäße Montage kann die Bremsleistung beeinträchtigen.

Glühlampe durchgebrannt

Zum Austausch einer durchgebrannten Glühlampe befolgen Sie die nachfolgenden Anweisungen.
Lassen Sie vor dem Austausch die Glühlampe abkühlen.
Verwenden Sie nur die vorgeschriebenen Lampen.
Prüfen Sie vor der Fahrt die ordnungsgemäße Funktion der ausgetauschten Lampe.
Geeignete Glühlampen finden Sie unter "Technische Daten". 2 S. 108

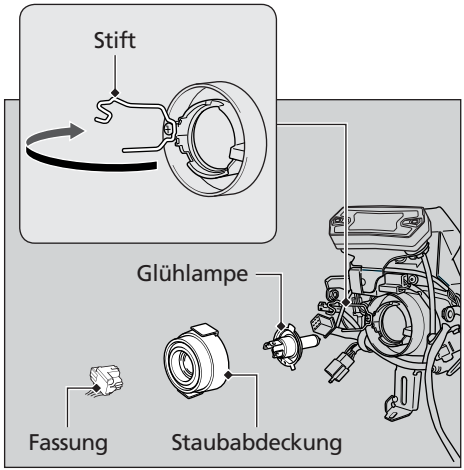
Scheinwerferlampe

1. Entfernen Sie die 3 Schrauben.
2. Bauen Sie die Scheinwerferbaugruppe aus.
3. Ziehen Sie die Fassung von den Kontakten der Glühlampe.



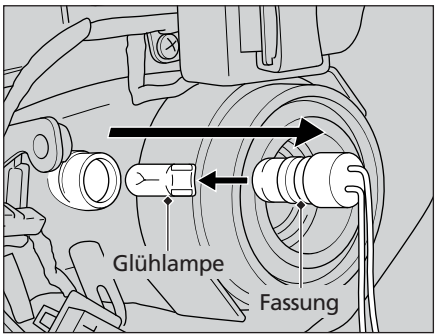
4. Entfernen Sie die Staubabdeckung.
5. Drücken Sie den Stift nach unten und ziehen Sie die Glühlampe ohne Drehen heraus.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe und die übrigen Teile in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus ein.

Berühren Sie die Glasoberfläche nicht mit den Fingern. Wenn die Glühlampe versehentlich mit bloßen Händen berührt wird, ist diese mit einem mit Alkohol angefeuchteten Tuch zu reinigen.



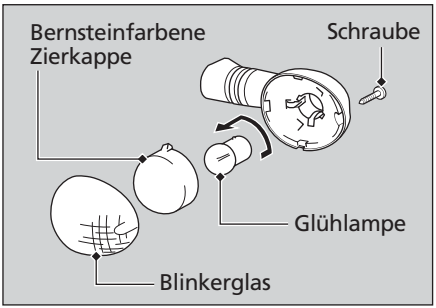
Standlichtglühlampe

1. Ziehen Sie die Fassung ohne Drehen ab.
2. Ziehen Sie die Glühlampe ohne Drehen heraus.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe und die Fassung in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus ein.



Glühbirne vorderer/hinterer Blinker

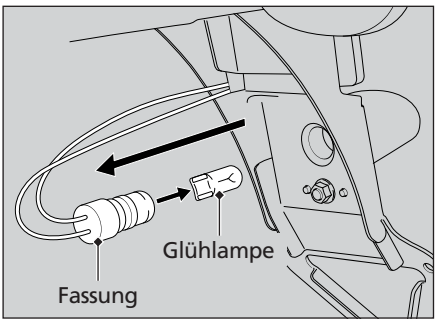
1. Drehen Sie die Schraube heraus.
2. Bauen Sie die Blinkleuchten-Streuscheibe aus.
3. Entfernen Sie die bernsteinfarbene Zierkappe.
4. Drehen Sie die Glühlampe unter leichtem Druck nach links.



5. Setzen Sie eine neue Glühlampe und die übrigen Teile in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus ein.

Kennzeichenleuchte

1. Ziehen Sie die Fassung ohne Drehen ab.
2. Ziehen Sie die Glühlampe ohne Drehen heraus.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe und die Fassung in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus ein.



Information

Instrumente, Anzeigen und sonstige Eigenschaften ..... P. 92
Alkoholhaltige Kraftstoffe ..... P. 93
Katalysator ..... P. 94
Pflege Ihres Motorrads ..... P. 95
Stilllegung Ihres Motorrads ..... P. 98
Transport des Motorrads ..... P. 99
Umweltverantwortung ..... P. 100
Seriennummern ..... P. 101

Instrumente, Anzeigen und sonstige Eigenschaften

Gesamtkilometerzähler

Die Anzeige geht auf 0,0 zurück, wenn der Kilometerstand 999.999 übersteigt.

Tageskilometerzähler

Die Tageskilometerzähler Trip 1 und Trip 2 gehen auf 0.0 zurück, wenn der Kilometerstand 999,9 übersteigt.

Fahrtenzähler

Die Fahrtenzähler Trip 1 und Trip 2 gehen auf 0.0 zurück, wenn der Kilometerstand 999,9 übersteigt.

Dokumententasche

Das Fahrerhandbuch sowie die Zulassungspapiere und die Versicherungsunterlagen können in der Dokumententasche unter dem Sitz aufbewahrt werden. 2 S. 36

Zündunterbrechungssystem

Wenn das Motorrad stürzt, stoppt ein Neigungswinkelsensor automatisch den Motor und die Kraftstoffpumpe.

Alkoholhaltige Kraftstoffe

In manchen Ländern werden mit Alkohol versetzte Kraftstoffe vertrieben.
Dieses Motorrad ist ausschließlich für bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 95 konzipiert.

Diese Mischkraftstoffe können in Ihrem Motorrad eingesetzt werden:

- (E5) 5 Volumen-% Äthanol (Ethylalkohol).
- (E10) 10 Volumen-% Äthanol (Ethylalkohol).

Katalysator

Dieses Motorrad ist mit einem Dreiwegekatalysator ausgestattet. Der Katalysator enthält Edelmetalle, die die in chemischen Hochtemperaturreaktionen Kohlenwasserstoffe (HC), Kohlenmonoxid (CO) und Stickstoffoxide (NOx) im Abgas in harmlose Komponenten umwandeln.

Ein defekter Katalysator trägt zur Luftverschmutzung bei und kann die Motorleistung beeinträchtigen. Der Austauschkatalysator muss ein Montesa-Originalteil oder ein gleichwertiger Katalysator sein.

Befolgen Sie die nachstehenden Ratschläge zum Schutz des Katalysators Ihres Motorrads.

- Verwenden Sie stets bleifreies Benzin. Verbleites Benzin schadet dem Katalysator.
- Halten Sie den Motor stets in gutem Betriebszustand.
- Bringen Sie Ihr Motorrad zum Kundendienst, wenn der Motor Fehlzündungen oder Rückzündungen entwickelt, abstirbt oder andere Auffälligkeiten zeigt. Der Motorbetrieb sollte unter diesen Umständen nicht fortgesetzt werden.

Pflege Ihres Motorrads

Regelmäßiges Reinigen und Polieren verlängert die Lebensdauer Ihrer Montesa. An einem sauberen Motorrad sind mögliche Probleme leichter zu erkennen.
Insbesondere Salzwasser und Streusalz begünstigen Rostbildung. Waschen Sie Ihr Motorrad immer nach der Fahrt auf Küsten- oder mit Salz behandelten Straßen.

Waschen

Lassen Sie Motor, Schalldämpfer, Bremsen und andere heiße Teile vor der Wäsche abkühlen.

1. Waschen Sie das Motorrad gut mit kaltem Wasser ab, um den Schmutz von den Oberflächen zu beseitigen.
2. Verwenden Sie nötigenfalls einen Schwamm oder ein weiches Tuch mit mildem Reiniger, um festen Schmutz zu entfernen.
   - u Reinigen Sie die Leuchtengläser, Verkleidungen und andere Kunststoffteile behutsam, damit sie keine Kratzer erhalten. Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf Luftfilter, Schalldämpfer und elektrische Teile.
3. Spülen Sie das Motorrad mit reichlich Wasser ab und trocknen Sie es mit einem sauberen, weichen Tuch.
4. Nachdem das Motorrad trocken ist, die beweglichen Teile schmieren.
   - u Achten Sie darauf, keine Schmierstoffe auf die Bremsen oder Reifen zu verschütten. Mit Öl verunreinigte Bremsscheiben oder Bremsbeläge beeinträchtigen die Wirkung der Bremse und bedeuten Unfallgefahr.
5. Schmieren Sie die Antriebskette unmittelbar nach dem Waschen und Trocknen des Motorrads.

6. Zum Schutz vor Korrosion eine Wachsschicht aufbringen.
- u Meiden Sie Produkte, die aggressive Reinigungssubstanzen oder chemische Lösungsmittel enthalten, da diese die Metall, Lack und Kunststoffe angreifen. Das Wachs von Reifen und Bremsen fernhalten.
- u Wenn Ihr Motorrad mit mattlackierten Teilen ausgestattet ist, wachsen Sie diese Teile nicht ein.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Wäsche

Bitte beachten Sie bei der Fahrzeugwäsche folgende Anweisungen:

- Keinen Hochdruckreiniger verwenden:
  - u Hochdruck-Reinigungsgeräte können bewegliche Teile beschädigen und elektrische Teile zerstören.
- Den Wasserstrahl nicht auf den Schalldämpfer richten:
  - u Wasser im Schalldämpfer kann den Motorstart verhindern und den Schalldämpfer innen rosten lassen.
- Die Bremsen trocknen lassen:
  - u Wasser beeinträchtigt die Bremswirkung. Betätigen Sie die Bremsen nach dem Waschen bei langsamer Geschwindigkeit mehrmals, damit sie rascher trocknen.
- Den Wasserstrahl nicht unter den Sitz richten:
  - u Wasser unter dem Sitz kann die dort aufbewahrten Dokumente und andere Gegenständen beschädigen.
- Den Wasserstrahl nicht auf den Luftfilter richten:
  - u Wasser im Luftfilter kann den Motorstart verhindern.
- Den Wasserstrahl nicht auf den Scheinwerfer richten:
  - u Im Scheinwerfer kondensiertes Wasser sollte sich bei laufendem Motor nach wenigen Minuten verflüchtigt haben.
- Auf mattlackierten Oberflächen kein Wachs verwenden, das Compounds enthält:
  - u Die mattlackierte Oberfläche unter Gebrauch von reichlich Wasser mit einem weichen Tuch oder Schwamm reinigen. Mit einem weichen, sauberen Tuch abtrocknen.
  - u Zum Reinigen der mattlackierten Oberfläche ein neutrales Reinigungsmittel verwenden.

Aluminiumbauteile

Aluminium korrodiert durch den Kontakt mit Schmutz, Schlamm oder Straßensalz.
Reinigen Sie die Aluminiumteile regelmäßig und verhindern Sie so Kratzer:

- Verwenden Sie keine harten Bürsten, Stahlwolle oder Schleifmittel enthaltende Reiniger.

Verkleidungen

Beachten Sie folgende Anweisungen, um Kratzer und Oberflächenschäden zu vermeiden:

- Zur Reinigung einen weichen Schwamm und reichlich Wasser verwenden.
- Hartnäckige Verschmutzungen mit verdünnter Seife lösen und mit reichlich Wasser abspülen.
- Benzin, Bremsflüssigkeit oder Reinigungsmittel nicht auf Instrumenten, Verkleidungen oder Scheinwerfer vertropfen.

Auspuffrohr und Schalldämpfer

Zur Reinigung von Auspuff und Schalldämpfer kein handelsübliches Küchen-Scheuermittel verwenden. Verwenden Sie einen neutralen Reiniger, um die lackierten Stellen an Auspuffrohr und Schalldämpfer zu reinigen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob diese Teile lackiert sind, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Stilllegung Ihres Motorrads

Wenn Ihr Motorrad im Freien steht, empfiehlt sich eventuell eine Abdeckplane.
Zur Stilllegung des Motorrads für einen längeren Zeitraum beachten Sie bitte diese Empfehlungen:

- Das Motorrad waschen und alle lackierten Flächen (mit Ausnahme der mattlackierten) wachsen. Chromteile mit Rostschutzöl überziehen.
- Antriebskette schmieren. 2 S. 47
- Das Motorrad auf einen Wartungsständer stellen und eine Stütze untersetzen, so dass beide Reifen vom Boden sind.

Nach der Wiederinbetriebnahme des Motorrads alle im Wartungsplan vorgesehenen Punkte kontrollieren.

Transport des Motorrads

Transportieren Sie Ihr Motorrad auf einem Motorradanhänger oder einem Tieflader mit Verladerampe oder Hubplattform und Motorradverspanngurten. Versuchen Sie niemals, Ihr Motorrad mit einem Rad oder beiden Rädern auf dem Boden abzuschleppen.

HINWEIS

Das Abschleppen des Motorrads kann einen schweren Getriebeschaden verursachen.

Umweltverantwortung

Der Besitz und das Fahren eines Motorrads ist mit sehr viel Freude, aber auch mit einer Verantwortung der Umwelt
gegenüber verbunden.

Wählen Sie milde Reiniger

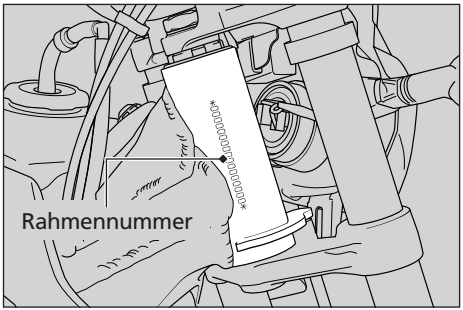
Verwenden Sie biologisch abbaubare Reinigungsmittel, wenn Sie Ihr Motorrad waschen. Meiden Sie Reiniger aus der Sprühdose mit Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW), die die schützende Ozonschicht zerstören.

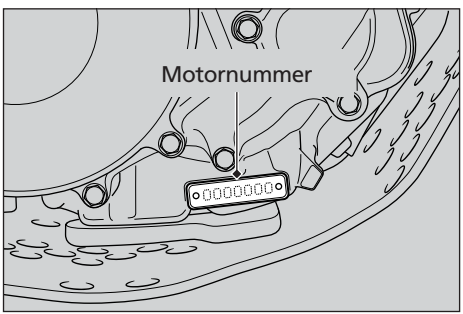
Abfallentsorgung

Geben Sie Öl und andere giftige Abfälle in zugelassene Behälter und bei einer Recyclingstelle ab.
Erkundigen Sie sich bei Ihrem Verwaltungs- oder Umweltamt nach einem Recyclinghof in Ihrer Nähe, und fragen Sie dort, wie nicht wiederverwertbare Abfälle vorschriftsmäßig zu entsorgen sind. Geben Sie kein Altöl in den Hausmüll, Abfluss oder Boden. Altöl, Benzin, Kühlmittel und Lösungsmittel enthalten Giftstoffe, die die Gesundheit von Müllarbeitern gefährden und Trinkwasser, Grundwasser, Seen, Flüsse und Meere verseuchen.

Seriennummern

Die Rahmennummer und die Seriennummer des Motors identifizieren Ihr Motorrad eindeutig und werden für die Zulassung benötigt Die Nummern können auch für die Bestellung von Ersatzteilen erforderlich sein.
Die Rahmennummer ist rechts in die Lenksäule eingestanzt.
Die Motornummer ist rechts in das Kurbelgehäuse eingestanzt.
Es empfiehlt sich, diese Nummern zu notieren und an einem sicheren Ort zu hinterlegen.





Technische Daten

Hauptdaten..... P. 106
Wartungsdaten ..... P. 107
Glühlampen ..... P. 108
Anzugsdrehmomente..... P. 108

Hauptdaten

Gesamtlänge	2035 mm
Gesamtbreite	835 mm
Gesamthöhe	1160 mm
Radstand	1335 mm
Mindestbodenfreiheit	330 mm
Nachlaufwinkel	24° 34'
Trockengewicht	82 kg
Leergewicht	87 kg
Maximale Zuladung *1	180 kg
Max. Gepäckgewicht (Staufach)	2,5 kg
Personenbelastung	(nur) Fahrer

*1 Einschl. Fahrer, das gesamte Gepäck und Zubehör.

Hubraum	259 cm^3	
Bohrung und Hub	78,0 X 54,2 mm	
Verdichtungsverhältnis	10,5 : 1	
Kraftstoff	Bleifreies Benzin Empfohlen: ROZ 95 oder höher	
Alkoholhaltiger Kraftstoff	(E5) 5 Volumen-% Äthanol (Ethylalkohol). (E10) 10 Volumen-% Äthanol (Ethylalkohol).	
Tankinhalt:	4,0 ± 0,2 Liter	
Fassungsvermögen des Reserve	Füllmenge etwa 0,7 Liter	
Übersetzungen	1. Gang	2,385
	2. Gang	1,941
	3. Gang	1,500
	4. Gang	1,130
	5. Gang	0,815
Übersetzungen (Primärantrieb / Endantrieb)	3,167 / 4,100	

■ Wartungsdaten

Reifengröße (Dunlop):	Vorn	80/100-21 M/C 51 M
	Hinten	120/100 R18 M/C 68 M
Reifengröße (Michelin):	Vorn	2,75-21 M/C 45 L
	Hinten	4.00 R18 M/C 64L
Reifentyp	Vorn	Mit Schlauch
	Hinten	Tubeless
Empfohlene Reifen (Dunlop)	Vorn	D803FGP
	Hinten	D803GP
Empfohlene Reifen (Michelin)	Vorn	TRIAL COMPETITION
	Hinten	TRIAL COMPETITION X11
Reifendruck (Straße)	Vorn	100 kPa (1,02 kgf/cm^2)
	Hinten	100 kPa (1,02 kgf/cm^2)
Reifendruck (Gelände)	Vorn	70 kPa (0,7 kgf/cm^2)
	Hinten	60 kPa (0,6 kgf/cm^2)
Mindestprofiltiefe der Lauffläche	Vorn	3,0 mm
	Hinten	3,0 mm
Zündkerze	(Standard)	CR6EH-9 (NGK)

Elektrodenabstand der Zündkerzen	(nicht einstellbar)	0,80 bis 0,90 mm
Leerlaufdrehzahl	1800 ± 100 U/min	
Empfohlenes Motoröl	4-Takt-Motorradöl	
Empfohlenes Getriebeöl	REPSOL MOTO TRANSMISSION (75W) ELF HTX740 (75W)	
Fähigkeit Motoröl	Nach dem Ablassen	0,41 Liter
	Nach Entleeren und Filterwechsel	0,44 litre
	Nach dem Ausbau	0,60 Liter
Fähigkeit Getriebeöl	Nach dem Ablassen	0,54 Liter
	Nach dem Ausbauen	0,57 Liter
Empfohlene Brems- und Kupplungsflüssigkeit	DOT 4	
Kühlsysteminhalt	Nach dem Ablassen	0,50 Liter
	Nach dem Ausbauen	0,59 Liter
Empfohlenes Kühlmittel	Mischung Kühlmittel und destilliertes Wasser 50 / 50	

Fortsetzung

Empfohlenes Antriebsketten-Schmiermittel	Antriebsketten-Schmiermittel	
Antriebskettendurchhang	25 bis 35 mm	
Standard Antriebskette	Regina #520	
	Anzahl der Glieder	100
Standard Kettenradgrößen	Motorkettenrad	10 Zähne
	Hinterradkettenrad	41 Zähne

Glühlampen

Scheinwerfer	12V-35/35W
Brems-/Rücklicht	LED
Blinkleuchten vorn	12V-10W × 2
Blinkleuchten hinten	12V-10W × 2
Positionsleuchte	12V-5W
Kennzeichenleuchte	12V-5W

Anzugsdrehmomente

Motorölablassschraube	22 N•m (2,2 kgf•m)
Getriebeöl-Ablassschraube	22 N•m (2,2 kgf•m)
Schrauben Kurbelgehäusedeckel links und Ölfilterabdeckung	10 N•m (1,0 kgf•m)
Vorderachswelle	69 N•m (7,0 kgf•m)
Vorderachsklemmschraube	21 N•m (2,1 kgf•m)
Hinterachsmutter	69 N•m (7,0 kgf•m)
Oberen Schrauben der vorderen Abdeckungen entfernen	8 N•m (0,8 kgf•m)
Staufachschrauben	10 N•m (1,0 kgf•m)
Deckelschrauben des Luftfilterkastens	3 N•m (0,3 kgf•m)
Obere schraube vom Kühler	10 N•m (1,0 kgf•m)

INHALT

A

Abdeckungen
- Seitenabdeckung ... 55
- Vorderabdeckung ... 54

Ab- und Anbau von Karosseriebauteilen
- Seitenabdeckung ... 55
- Sitzanordnung-Kotflügel hinten ... 56
- Sitzbank ... 53
- Vorderabdeckung ... 54

Alkoholhaltige Kraftstoffe ... 96
Anordnung der Bedienungselemente ... 20
Antriebskette ... 69
Anzeigen
- Blinkeranzeige rechts/links ... 27
- Fehleranzeigeleuchte (MIL) ... 27
- Fernlichtanzeige ... 27

B

Bremse
- Bremsflüssigkeit ... 66
- Verschleißzustand der Bremsbeläge. ... 67

Bremsen ... 12

E

Empfehlungen
- Getriebeöl ... 62
- Kraftstoff ... 32
- Kühlmittel ... 47
- Motoröl ... 45

F

Fahrempfehlungen ... 11
Federung Einstellungen
- Hinten ... 35
- Vorn ... 34

Fehlersuche ... 82

G

Gasdrehgriff ... 78
Gasohol ... 96
Gesamtkilometerzähler ... 23, 95
Glühlampe
- Blinker ... 92
- Kennzeichenleuchte ... 93
- Scheinwerfer ... 90
- Standlicht ... 92

H

Höchstgewicht 17, 106
Hupenknopf 28

I

Instrumente 22

K

Katalysator 97
Kraftstoff 14, 32, 96
  Empfehlungen 32
  Tankinhalt 32
Kühlmittel 47, 64
Kurbelgehäuse-Entlüftung 80

L

Lagerfläche
  Dokumententasche 36, 95
Lenkersperre 29

M

Maximale Zuladung 17, 106
Motor
  Anlassen 30
  Getriebeöl 62
  Motorabstellknopf 28
  Motoröl 45, 57
  Ölfilter 59
  Seriennummern 104
Motor anlassen 30
Motornummer 104

O

Öl
  Getriebe 62
  Motor 45, 57

P

Parken 13
Pflege Ihres Motorrads 98

R

Räder
  Felgen und Speichen 74
  Hinterrad ausbau 88
  Vorderrad ausbau 86
Rahmennummer 104

Reifen
Austausch 48, 85
Reifendrucks 48
Reifenpanne 85

S

Schalten 31
Schalter
Abblendlichtschalter 28
Blinkerschalter 28
Scheinwerferausrichtung einstellen 81
Schilder 6
Schutzkleidung 10
Seitenständer 68
Sicherheitsrichtlinien 3
Sicherheitsvorkehrungen 10
Stilllegung
Dokumententasche 36
Stilllegung Ihres Motorrads 101
Symbols 6

T

Tageskilometerzähler 23, 95
Tanken 32
Technische Daten 106
Transport des Motorrads 102

U

Umweltverantwortung 103

V

Veränderungen 15

W

Wartung
Die Bedeutsamkeit der Wartung 38
Grundlagen der Wartung 37
Sicherheit bei Wartungsarbeiten 38
Wartungsplan 39
Waschen 98

Z

Zubehör 15
Zuladung Richtlinien 17
Zündunterbrechungssystem
Neigungswinkelsensor 95

Printed in Spain

34NN4P10